



**Bericht des Rektorats der Hochschule Merseburg
zum Zielvereinbarungszeitraum
2015-2019**

INHALT

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	1
VORBEMERKUNG	2
O. ÜBERSICHT ÜBER DIE ZIELERREICHUNG	3
A. AUFGABENBEZOGENE VEREINBARUNGEN	5
A.1 AUFGABENBEZOGENE VEREINBARUNGEN ALLER HOCHSCHULEN	5
A.2 AUFGABENBEZOGENE VEREINBARUNGEN DER HOCHSCHULE	31
B. FINANZAUSSTATTUNG	38

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AMKW	(Masterstudiengang) Angewandte Medien- und Kulturwissenschaft
BA	Bachelorstudiengang
BASA	(Bachelorstudiengang) Soziale Arbeit
CP	Credit Points
HOME	Hochschule Merseburg
HET-LSA	(Projekt) Heterogenität als Qualitätsherausforderung für Studium und Lehre
HSP	Hochschulpakt 2020
INW	(Fachbereich) Ingenieur- und Naturwissenschaften
IO/LC	International Office/Language Center
IT	Informationstechnik
ITAM	Innovatives Transfer- und Anwenderzentrum Merseburg
KAT	Kompetenznetzwerk für Angewandte und Transferorientierte Forschung
KMP	(Bachelorstudiengang) Kultur- und Medienpädagogik
LLZ	Zentrum für multimediales Lehren und Lernen
LSA	Land Sachsen-Anhalt
MA	Master-Studiengang
MMP	(Bachelorstudiengang) Maschinenbau Mechatronik Physiktechnik
MLU	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
MW	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung
NC	Numerus clausus
OvGU	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
PFWE	Prorektorat für Forschung, Transfer und Existenzgründung
QM	Qualitätsmanagement
RSPO	Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
SMK	(Fachbereich) Soziale Arbeit.Medien.Kultur
TransINNO_LSA	Transfer- und Innovations-Service im Bundesland Sachsen-Anhalt
WIW	(Fachbereich) Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

VORBEMERKUNG

Der Rektoratsbericht gibt Auskunft über die Zielerreichung an der Hochschule Merseburg im Zielvereinbarungszeitraum 2015 – 2019 gemäß der Zielvereinbarung zwischen der Hochschule Merseburg und dem Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt vom 29. Januar 2015 für die Laufzeit 2015 – 2019. Zu den detaillierten jahresspezifischen Aktivitäten sei hier grundlegend auf die Rektoratsberichte seit 2015 verwiesen.

Der Rektoratsbericht gliedert sich entsprechend der Zielvereinbarung.

Das Kuratorium der Hochschule Merseburg hat den Rektoratsbericht 2015 – 2019 am 09.09.2020 beraten und gebilligt.

O ÜBERSICHT ÜBER DIE ZIELERREICHUNG

Die folgende tabellarische Übersicht gibt einen Überblick über den Erfüllungsstand der Zielvereinbarung aus Sicht der Hochschule Merseburg.

	ZIEL	ERGEBNISSE	ERFÜLLUNG
A.1.1	STUDIENANFÄNGER- UND ABSOLVENTENZAHLEN	Monitoring und Entscheidungseinbindung, Studienorientierung, -werbung, Fokus auf Studienanfänger	ERFÜLLT
A.1.2	UMSETZUNG DER ZWISCHEN DEN HOCHSCHULEN DES LANDES ABGESTIMMTEN LEHRPROFILE	Abstimmung etabliert, Routine	ERFÜLLT
A.1.3	WEITERENTWICKLUNG DES STUDIENANGEBOTES INNERHALB DER LEHRPROFILE	Studiengangsentwicklung, Profilierung, Einstellung	ERFÜLLT
A.1.4	AKKREDITIERUNGSVERFAHREN	Alle Studiengänge akkreditiert, laufende Reakkreditierungen	ERFÜLLT
A.1.5	SCHLIEßUNG VON STUDIENGÄNGEN	Schließungen	ERFÜLLT
A.1.6	MAßNAHMEN ZUR VERBESSERUNG DES STUDIENERFOLGS	Monitoring, Mentoring, Tutorien, E-Learning, interne Professionalisierung	ERFÜLLT
A.1.7	ANERKENNUNGSVERFAHREN	Verfahren geregelt und etabliert	ERFÜLLT
A.1.8	MAßNAHMEN ZUR VERBESSERUNG DER ZUGANGSWEGE FÜR BERUFlich QUALIFIZIERTE STUDIENINTERESSIERTE	Studiengangsentwicklung, Marketing, Zuständigkeiten, Verfahren	ERFÜLLT
A.1.9	ANRECHNUNGSVERFAHREN FÜR AUßERHOCHSCHULISCH ERWORBENE KOMPETENZEN	Verfahren geregelt und etabliert, Anrechnungsschemata	ERFÜLLT
A.1.10	WEITERENTWICKLUNG DER DUALEN STUDIENANGEBOTE	Studiengänge, „Duales Verbundmodell“	ERFÜLLT
A.1.11	KONZEPTE ZUR WISSENSCHAFTLICHEN WEITERBILDUNG UND ZU BERUFSBEGLEITENDEN STUDIENANGEBOTEN	Differenzierte Produktentwicklung, Strukturaufbau, nachfrageorientiert, im Verbund, Verzahnung mit grundständiger Lehre, in Hochschulstrategie eingebunden	ERFÜLLT
A.1.12	VERMITTLUNG HOCHSCHULDIKTISSCHER KOMPETENZEN	Kurse etabliert, konzeptuelle Weiterentwicklung	ERFÜLLT
A.1.13	DRITTMITTEL	Sehr guter Umfang, Forschungsstrategie, Anreizsystem, Profilierung	ERFÜLLT
A.1.14	ANWENDUNGSBEZOGENE FORSCHUNG, TRANSFER, EXISTENZGRÜNDUNG	KAT, HOME-Gründerservice, TransInno, Transfergutscheine, breite Fachbereichsaktivitäten	ERFÜLLT
A.1.15	KOOPERATIVE PROMOTIONEN	GradNet, Kooperative Verfahren, Stipendien	ERFÜLLT
A.1.16	THIRD MISSION	Außerordentlich breite Aktivitäten in allen Bereichen	ERFÜLLT
A.1.17	INTERNATIONALISIERUNG	Auslandssemester, -praktika, Incoming Students, Lehrangebot, Sprachen, Service, Förderung Mobilität, Studiengang in Vorbereitung	ERFÜLLT
A.1.18	LEISTUNGSORIENTIERTE MITTELVERGABE	Keine zusätzlichen LOM-Mittel, intern: Leistungsbezüge Professoren, Zielvereinbarungen	ERFÜLLT
A.1.19	GLEICHSTELLUNG	Gleichstellungskonzept mit Maßnahmenplanung, Audit Familiengerechte Hochschule, Professorinnenprogramm, FEM-Power, Veranstaltungen, geschlechtergerechte Sprache, Fortentwicklung der internen Strukturen	ERFÜLLT

	ZIEL	ERGEBNISSE	ERFÜLLUNG
A.1.20	TEILHABE BEHINDERTER MITARBEITER*INNEN UND STUDIERENDER	Beratung und Unterstützung, Verfahren, Zuständigkeiten, bauliche Maßnahmen	ERFÜLLT
A.1.21	FAMILIENGERECHTE HOCHSCHULE	Audit, CampusKids, Eltern-Kind-Arbeitszimmer, Netzwerk	ERFÜLLT
A.1.22	KOMMISSION FÜR INFORMATIONSTECHNIK	Mitwirkung	ERFÜLLT
A.1.23	DIGITALISIERUNG IN DER HOCHSCHULBILDUNG	Infrastruktur-Aufbau, E-Learning, interner Strukturaufbau, Strategiebildung, Tutorien, verschiedene Medien	ERFÜLLT
A.1.24	HOCHSCHULMARKETING, INSBESONDERE FÜR MINT-FÄCHER	Restrukturierung des Bereiches, Modernisierung der Instrumente, Evidenzbasierung, Innovativität	ERFÜLLT
A.1.25	NACHHALTIGKEIT	Lehre, Studiengänge, Marketing, Bau/Infrastruktur, Energie	ERFÜLLT
A.1.26	FLÄCHENMANAGEMENT	Investitionsstau, Sicherungsprobleme, Flächenevaluierung HIS-HE, operative Maßnahmen	ERFÜLLT
A.1.27	INFORMATION DER STUDIERENDEN UND DER ÖFFENTLICHKEIT	Umfassende, differenzierte, zielgruppenorientierte Instrumente, Restrukturierung	ERFÜLLT
A.2.1	HAUSHALTSRÜCKLAGE	Rücklage etabliert	ERFÜLLT
A.2.2	KOOPERATION DER HOCHSCHULEN UND DER AUßERUNIVERSITÄREN EINRICHTUNGEN	Umfassende, diverse Kooperationen in allen Hochschulbereichen, Hochschulen, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur, Bildung, verschiedene Institutionalisierungsgrade	ERFÜLLT
A.2.3	ZUSAMMENARBEIT IM BEREICH INFORMATIK	Abstimmung erfolgt	ERFÜLLT
A.2.4	INNOVATIVES TECHNOLOGIE- UND ANWENDERZENTRUM MERSEBURG	Strategiebildung, Machbarkeitsstudie, Campus-Entwicklungsplanung, umfassende politische Abstimmungen zur Umsetzung	ERFÜLLT
A.2.5	ABSTIMMUNGEN ZU DEN STUDIENANGEBOTEN INNERHALB DES LEHRPROFILS	Lehrprofil etabliert	ERFÜLLT
A.2.6	AUSLASTUNG DER STUDIENGÄNGE	Monitoring, Einbindung in Studiengangsentwicklung, Schließung von Studiengängen	ERFÜLLT
A.2.7	QUALITÄTSSICHERUNG IN DER LEHRE	Ständige Überprüfung und Fortentwicklung der Standards, interne Evaluierung, externe Evaluierung in Vorbereitung	ERFÜLLT
A.2.8	STUDIENGANG INFORMATIONSDSIGN UND MEDIENMANAGEMENT	Überprüft, Studiengang gut ausgelastet	ERFÜLLT
A.2.9	KOORDINIERUNG UND ABSTIMMUNG DER LEHRPROFILE	Interne und externe Abstimmung etabliert	ERFÜLLT
A.2.10	AUSWAHLVERFAHREN BEI NC-STUDIENGÄNGEN	Verfahren geregelt und etabliert, laufende Fortentwicklung	ERFÜLLT
A.2.11	GENDER-GERECHTIGKEIT UND DIVERSITY-MANAGEMENT	Gleichstellungskonzept mit Maßnahmenplanung, Audit Familiengerechte Hochschule, Professorinnenprogramm, FEM-Power, Veranstaltungen, geschlechtergerechte Sprache, Fortentwicklung der internen Strukturen	ERFÜLLT
A.2.12	INTERNATIONALISIERUNGSSTRATEGIE	Strategie vorliegend, laufende Aktualisierung, umfassende Kooperationen mit Partnerhochschulen	ERFÜLLT
A.2.13	HOCHSCHULÜBERGREIFENDES BERICHTSWESEN	Interne Aktivitäten, LSA-Projekt ohne Beteiligung der HOME	ERFÜLLT

A AUFGABENBEZOGENE VEREINBARUNGEN

A.1 Aufgabenbezogene Vereinbarungen aller Hochschulen

A.1.1 Studienanfänger- und Absolventenzahlen

Die Hochschule Merseburg (HoME) hat im Berichtszeitraum die bereits bestehende hohe Servicequalität weiter erhöht. So wurden u.a. im Bewerbungsverfahren die Selbstbedienungsfunktionen sowie das Informationsangebot optimiert und erweitert. Es konnte so bspw. das Zulassungsverfahren für die Studiengänge ohne örtlichen Numerus Clausus (NC) soweit verbessert werden, dass Bildungsinländer tagesaktuell zugelassen werden konnten. Die Zahl der Studienanfänger ist im Berichtszeitraum kontinuierlich gestiegen und konnte in den letzten beiden Jahren auf einem konstant hohen Niveau gefestigt werden.

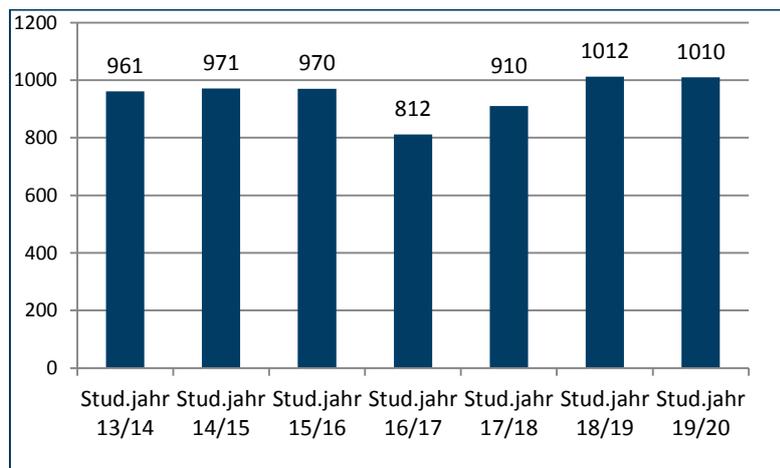


Abbildung 1: Studienanfänger*innen an der HoME von 2013 – 2020

Eine weitere Optimierung des Bewerbungsverfahrens wird angestrebt, um interessierte Bewerber noch schneller und zielführender zum Bewerbungsprozess beraten und informieren zu können. Dies betrifft beide Bewerbungswege, digital sowie postalisch.

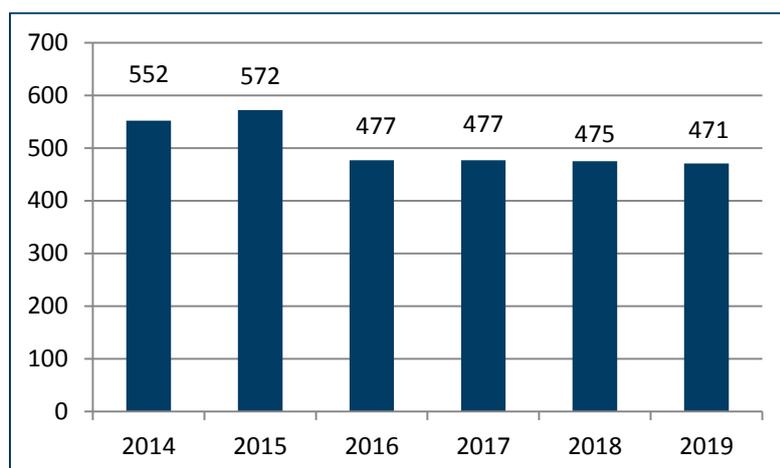


Abbildung 2: Absolvent*innen an der HoME von 2014 – 2019

Die Anzahl der Absolventen verbleibt in 2019 annähernd auf dem Niveau der Jahre seit 2016.

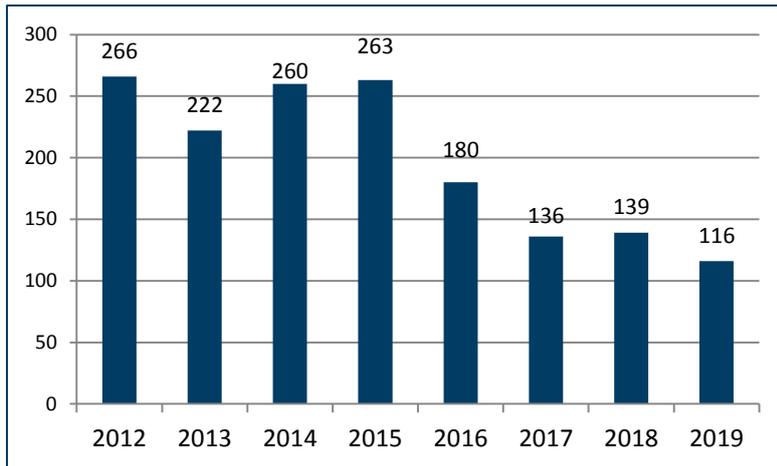


Abbildung 3: Absolvent*innen in der Regelstudienzeit an der HoME von 2012 – 2019

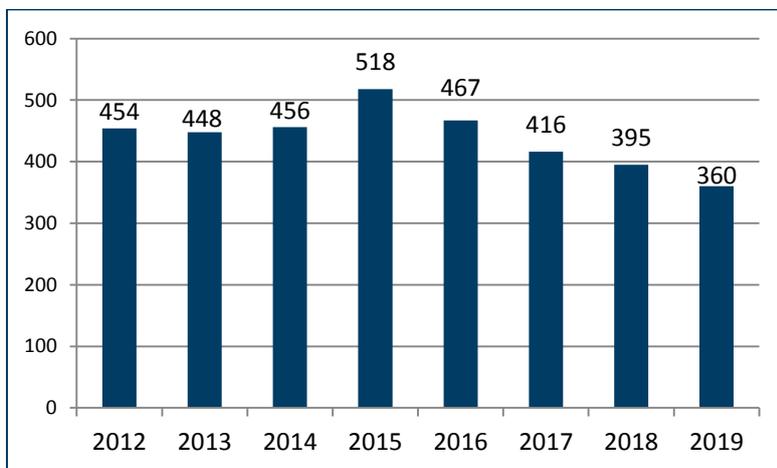


Abbildung 4: Absolvent*innen in der Regelstudienzeit + 2 Semester an der HoME von 2012 – 2019

Die Absolventen innerhalb der Regelstudienzeit hingegen sinken erneut deutlich. Dies betrifft die Regelstudienzeit ohne Zusatzsemester (Abbildung 3) ebenso wie die Regelstudienzeit plus 2 Semester (Abbildung 4) als Kulanzsemester. Die Ursachen hierfür sind sehr vielschichtig und komplex. Zu nennen sind beispielsweise ein verändertes Studierverhalten, eine zunehmende Heterogenität der Vorbildung, die Notwendigkeit, das Studium zum großen Teil selbst finanzieren zu müssen (Nebenjobs). Es ist mit Detailanalysen zu ergründen, was zu diesem abfallenden Trend führt und es sind entsprechende Maßnahmen abzuleiten, insofern die Hochschule Einfluss auf die Einhaltung der Regelstudienzeit nehmen kann. Denn bemerkenswert ist, dass gerade auf die Studierbarkeit und damit auf die Regelstudienzeit besonderes Augenmerk gerichtet wurde. Mit ausgeprägten (E-)Tutoren-, Mentoren-, E-Maker-Programmen sowie die Qualitätsverbesserung durch die immer intensiver durchgeführten Lehrevaluationen und Studiengangskonferenzen und daraus resultierenden Verbesserungsmaßnahmen wurden mit viel Kraft und Engagement Maßnahmen umgesetzt, die den Anteil an Absolvent*innen in der Regelstudienzeit erhöhen sollten. In den aktuellen Zahlen ist noch keine Trendwende zu erkennen, - die Maßnahmen sind zu überprüfen, zu schärfen und ggf. zu korrigieren. Das entsprechende Vorgehen zur Verbesserung des Indikators „Regelstudienzeit“ unter der Federführung des Prorektors für Studium und Lehre wurde in den internen Zielvereinbarungen bereits vereinbart. Vgl. auch Abschnitt A.1.6.

Im Bereich Studierendenmarketing wurden im Zielvereinbarungszeitraum grundlegende strukturelle Reorganisationen vollzogen und zugleich die inhaltlich sachliche Strategiebildung vorangetrieben. Dazu wurde die Marketingstrategie der HoME grundlegend überarbeitet. Dieser Prozess wird aktuell fortgeführt. In organisatorischer Hinsicht wurde die zentrale Einheit Hochschulmarketing und Kommunikation neu gebildet und damit der bisher projektartig abgebildete Tätigkeitsbereich organisatorisch verstetigt und grundlegend neu intern strukturiert. Korrespondierend wurde im Berichtszeitraum neben der benannten Reorganisation in Form einer zentralen Einheit eine dezentrale Struktur in Form der Studiengangsmanager der HoME-Fachbereichen aufgebaut und über verschiedene Interaktionsregelungen mit der zentralen Einheit koordiniert. Die HoME verfügt damit über eine professionelle, zukunftsfähige und hochgradig flexible Organisationsstruktur im Bereich Studierendenmarketing.

Folgende Aktivitäten im Studierendenmarketing wurden bzw. werden im Einzelnen 2015 – 2019 umgesetzt:

- Projekt zur Studiengangsvermarktung (2018 – 2021): Evaluation der gegenwärtigen Strukturen und Aktivitäten im Hochschulmarketing und in der Kommunikation: Handlungsempfehlungen zur Fortentwicklung der Aktivitäten, Realisierung von neuen Studienwerbungsaktivitäten sowie Überführung der Erkenntnisse in ein ganzheitliches Kommunikationskonzept,
- Hochschulinformationstage: 11 Veranstaltungen mit 3.000 Teilnehmer*innen,
- Schnupperstudium: 462 Teilnehmer*innen bei 48 Veranstaltungen, durchschnittlich 10 Interessierte pro Schnupperstudium (besonders nachgefragt KMP, BASA, MMP und BWL),
- Bildungsmessen: ca. 17.900 Kontakte bei 179 Veranstaltungen. Die Nutzung von Bildungsmessen wurde auf Basis der neuen Marketingstrategie auf den mitteldeutschen Raum fokussiert,
- Veranstaltungen in Schulen: ca. 6.600 Teilnehmer*innen bei 132 Veranstaltungen (allgemeine Hochschulvorträge, fachspezifische Vorträge, Workshops, Gesprächsrunden, Beratungen im Hochschulstand, Studienberatung),
- Studienorientierungsveranstaltungen an der Hochschule: 2.680 Teilnehmer*innen bei 114 Veranstaltungen (85% für Partnerschulen organisiert),
- Girls and Boys Day und Green Day: 370 Teilnehmer*innen bei 9 Veranstaltungen,
- Partnerschulprogramm: 18 Schulen mit vertraglich vereinbarter Zusammenarbeit und fortlaufender Weiterentwicklung. Die Anzahl der Partnerschulen wurde im Berichtszeitraum um 7 Schulen erhöht,
- Botschafter*innen-Programm: 170 Verträge mit Botschafter*innen,
- Projekt Eltern Campus (2018 – 2020): Analyse, Konzeption und Erprobung zur sekundären Zielgruppe „Eltern von Studieninteressierten“ (Bedarfsanalyse, Aufbau Netzwerk, Öffentlichkeitsarbeit, zielgruppengerechte Formate: ElternCafé, Messen, Seminare, Broschüre),
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Pressartikel, Pressegespräche, Anzeigen, Postkarten, Flyer, Plakatwerbung, Radiobeiträge etc. tragen dazu bei, Veranstaltungen, Projekte und die vielfältigen Themen der Hochschule Merseburg zu bewerben, anzukündigen und vorzustellen.

<https://www.hs-merseburg.de/orientieren>

<https://www.hs-merseburg.de/schnuppern>

<https://www.hs-merseburg.de/veranstaltung>

<https://www.hs-merseburg.de/eltern/>

<https://www.hs-merseburg.de/presse/>

<https://www.hs-merseburg.de/partnerschule>

A.1.2 Umsetzung der zwischen den Hochschulen des Landes abgestimmten Lehrprofile

Die HoME setzt die seit 2013 erstellten Dokumente zur Abstimmung des Lehrprofils im Bereich Ingenieurwissenschaften (mit der Hochschule Anhalt), im Bereich Soziale Arbeit (mit der Hochschule Magdeburg-Stendal) und im Bereich Wirtschaftswissenschaften (mit den Hochschulen Harz, Anhalt und Magdeburg-Stendal) sowie die darin vereinbarten Regelungen konsequent um.

Ingenieur- und Naturwissenschaften (INW)

Der Fachbereich stimmt sein Lehrangebot laufend mit den Hochschulen LSA ab und setzt die getroffenen Vereinbarungen um:

- mit der MLU:
 - Kooperation im gemeinsamen internationalen Studiengang M.Sc. Polymer Material Science,
 - Lehraustausch im Bereich Physik,
- mit der Hochschule Anhalt zur fachlichen Ausrichtung, zu Forschungsschwerpunkten und Lehraustauschen:
 - FB 6 – EMW Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen,
 - FB 7 – BWP Angewandte Biowissenschaften und Prozesstechnik,
 - Kooperation im BBZ-Studiengang B.Eng. Pharmatechnik gemeinsam mit Hochschule Anhalt in Köthen, FB 7 BWP (eingestellt zum SoSe 2019), Weiterführung der Vertiefung Pharmazietechnik im bbz-Studiengang Chemie-technik,
 - Synchronisation von Lehrinhalten, Abstimmung von Lehre, gegenseitige Unterstützung bei Engpässen (krankheitsbedingten Ausfällen),
- mit der OvGU: Fortführung des Studiengangs „Ingenieurpädagogik“.

Soziale Arbeit.Medien.Kultur

Der Bachelorstudiengang Soziale Arbeit widmet sich den Folgen gesellschaftlichen Wandels, individuellen Problemlagen und Maßnahmen zur Bearbeitung dieser Problemlagen im Bereich der individuellen Lebenswelt sowie Methoden der begleitenden Praxisreflexion. Er bietet ein grundständiges Studium und bereitet die Absolvent*innen sehr gut auf die Anforderungen des Berufslebens vor. Hierzu wird mit zahlreichen Akteur*innen der Sozialen Arbeit in Sachsen-Anhalt und im Umland kooperiert. Die Soziale Arbeit in Merseburg konzentriert sich auf alle Fragen von Devianz insbesondere im Jugend- und Erwachsenenalter, mit Fragen der Beratung sowie anderen typischen Arbeitsgebieten (Allgemeiner Sozialer Dienst, Sozialpsychiatrie, Drogenberatung usw.). Der Studiengang ist hervorragend nachgefragt. Die Hochschule Magdeburg-Stendal bedient hingegen andere Arbeitsgebiete Sozialer Arbeit (speziell die Kindheitspädagogik und die Arbeit mit älteren Menschen).

A.1.3 Weiterentwicklung des Studienangebotes innerhalb der Lehrprofile

Im Berichtszeitraum wurden die nachfolgenden Studiengänge eingeführt:

- Bachelorstudiengang „Green Engineering“,
- Bachelorstudiengang „Engineering“,
- Bachelorstudiengang „Ingenieurpädagogik“ mit der OvGU,
- Bachelorstudiengang „Angewandte Chemie“,
- Bachelorstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“,
- Masterstudiengang „Polymer Materials Science“ mit der MLU,
- Masterstudiengang „Industrial Engineering“,
- Masterstudiengang „Controlling und Management“,
- Masterstudiengang „Wirtschaftsinformatik“,
- Masterstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“.

Mit den neu eingeführten Studienprogrammen wird auf die Anforderungen aus Gesellschaft und Wirtschaft aktiv reagiert.

Insbesondere der Fachbereich WIW hat sein Studienangebot neu ausgerichtet, Studiengangsbezeichnungen geändert, Curricula modifiziert und neue Masterstudiengänge eingeführt. Dabei bestand ein wesentliches Ziel darin, den Bachelorabsolventen des Fachbereiches ein umfangreiches und wettbewerbsfähiges postgraduales Studium an der HoME zu ermöglichen. Darüber hinaus konnten so das Profil geschärft und ein höchst attraktives Studienangebot auch für externe Bewerber geschaffen werden.

Die HoME hat darüber hinaus im Rahmen der MINT-Förderung und zur Erleichterung des strukturierten Zuganges zu MINT-Studienangeboten ein Orientierungssemester für die Ingenieur- und Naturwissenschaften erarbeitet, in welches sich erstmalig zum Sommersemester 2015 eingeschrieben werden konnte. Das Ziel des Orientierungssemesters „KOMPASS“ ist es, sich vor der Entscheidung für ein technisch-naturwissenschaftliches Studium vielseitig zu informieren, um sich so umfassend zu orientieren.

Ingenieur- und Naturwissenschaften

Die Bachelor- und Master-Studiengänge des Fachbereiches INW wurden kontinuierlich weiterentwickelt, angepasst und das Angebotsportfolio entwickelt. Insbesondere waren dies 2015 – 2019:

- Konzeption und Umsetzung des Studiengangs BA „Angewandte Chemie“ (Einführung WiSe 2019/2020),
- Anpassung und Modernisierung des Studiengangs BA „Technische Redaktion und E-Learning-Systeme“ zu „Technisches Informationsdesign“,
- Fortführung des Studiengangs „Ingenieurpädagogik“ mit der OvGU,
- Aufhebung des Studienganges Bachelor Kunststofftechnik und Einbettung des Schwerpunkts Kunststofftechnik in die Vertiefung Maschinenbau des BA-Studienganges Maschinenbau | Mechatronik | Physiktechnik.

Soziale Arbeit.Medien.Kultur

Die vorhandenen Studiengänge werden im Rahmen der durch die Akkreditierung angeregten Richtung inhaltlich und organisatorisch weiterentwickelt. Die Bachelorstudiengänge BASA und KMP sowie der konsekutive Masterstudiengang AMKW wurden erfolgreich reakkreditiert. Hierbei wurden insbesondere die Rückmeldungen der Studierenden berücksichtigt. Studierende

des BA KMP setzen sich in Zukunft verstärkt mit virulenten Themen wie Diversität und Digitalisierung auseinander.

Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

Der Fachbereich hat seine Masterstudiengänge

- M.Sc. Wirtschaftsinformatik,
- M.Sc. Controlling und Management und
- M.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen (vormals Industrial Engineering)

implementiert (Akkreditierung läuft) und seinen Bachelorstudiengang Technische BWL/Industrial Engineering als BA Wirtschaftsingenieurwesen neu profiliert.

A.1.4 Akkreditierungsverfahren

Die hohe Studien- und Lehrqualität der Studienprogramme an der HoME lässt sich u.a. an den Akkreditierungen der Studiengänge ablesen. Die Hochschule konnte die Akkreditierung aller angebotenen Studiengänge im Berichtszeitraum sicherstellen.

<https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/qualitaetsmanagement/instrumente/>

A.1.5 Schließung von Studiengängen

Es sind die nachfolgenden Studiengänge geschlossen worden:

- Bachelorstudiengang „Kunststofftechnik“,
- Bachelorstudiengang „Kunststofftechnik dual“,
- Bachelorstudiengang „Engineering“.

A.1.6 Maßnahmen zur Verbesserung des Studienerfolgs

Die HoME hat verschiedene Maßnahmen implementiert, um mehr Studierende zum erfolgreichen Abschluss zu führen. Dabei lag der Fokus primär darauf, die Abbrecherquoten zu verringern. Dies wurde bspw. mit der Verstetigung verschiedener Steuerungsinstrumente wie der Studiengangskonferenz im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems vollzogen oder auch mit seit Jahren etablierten Maßnahmen wie Tutoren- und Mentorenprogrammen. Das Mentoringprogramm haben ca. 4.200 Erstsemester aus den Bachelorstudiengängen aktiv genutzt und regelmäßig mit den Mentor*innen zusammengearbeitet. Die 140 Mentor*innen wurden zuvor in Basic-Schulungen sowie weiterführenden Workshops geschult. Darüber hinaus betont die Hochschule Merseburg den Anspruch, Studierende in der Regelstudienzeit zum Abschluss zu führen, auch damit, dass die Rahmenstudien- und -prüfungsordnungen entsprechende Fristenregelungen enthalten.

Auch stellt sich die HoME den Anforderungen einer heterogener werdenden Studierendenschaft und hat schon frühzeitig verschiedene Initiativen ergriffen, um den Herausforderungen des demografischen und gesellschaftlichen Wandels gerecht zu werden. Dabei reicht das Spektrum von speziellen Programmen zur Studienorientierung von Schülerinnen und Schülern sowie der Einführung eines Orientierungssemesters, über entsprechende Baumaßnahmen bis hin zur Auditierung als familiengerechte Hochschule. Ein individualisiertes und zielgruppenspezifisches Beratungsangebot flankiert die verschiedenen Maßnahmen zur Verbesserung des Studienerfolgs. In Kooperation der HoME-Akademie und des Teams HET LSA wurde ein (E-) Tutorenprogramm zur Organisation, Professionalisierung und Qualitätssicherung entwickelt

und umgesetzt. Studierende höherer Semester unterstützen Studierende niederer Semester bei der Prüfungsvorbereitung in Präsenzform und/oder online.

In Rahmen der „Langen Nacht der aufgeschobenen Prüfungsvorbereitung“ (jeweils 2 Wochen vor der Prüfungsphase) wurden jeweils 5 – 8 Tutorien zur Prüfungsvorbereitung angeboten und von jeweils ca. 120 – 200 Studierenden genutzt.

An der Hochschule Merseburg wurde eine Struktur zur spezifischen Beratung von Studienzweifeln entwickelt.

Für die ingenieur- und naturwissenschaftlichen sowie für die betriebswirtschaftlichen Studiengänge wurden Studienvorbereitungskurse etabliert (jeweils ca. 60 – 100 Teilnehmer).

<https://www.hs-merseburg.de/hochschule/projekte/het-lsa/e-tutorienprogramm/>

<https://www.hs-merseburg.de/hochschule/projekte/p-isa/studienzweifel/>

<https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/weiterbildungsangebote/studienvorbereitung/>

Ingenieur- und Naturwissenschaften

Die Maßnahmen setzten auf der Ebene des Einzelmoduls bzw. der einzelnen Lehrveranstaltung an:

- Interdisziplinäres Projekt „E-Learning-System zur Ausbildung auf den Gebieten Mathematik/Physik für Betriebswirte und Ingenieure“,
- zusätzliche Tutorien im Rahmen der Mathematik-Grundlagenausbildung,
- Durchführung eines Repetitoriums im Fach "Thermodynamik" durch die HoME-Akademie.

Soziale Arbeit.Medien.Kultur

Die Studiengänge des Fachbereiches werden laufend weiterentwickelt mit dem Ziel, den Studienerfolg zu verbessern. Die Akkreditierungen und Reakkreditierungen des Studienangebots bilden wesentliche Anlässe für diese Aktivitäten. So hat der Studiengang AMKW ein komplett neues Curriculum unter Mitwirkung von Studierenden und Lehrenden erhalten und die Akkreditierung erfolgte.

2019 wurde eine Arbeitsgruppe „Qualität der Lehre“ gegründet. Zentral ging es um den professionellen Austausch unter den Lehrenden sowie die Einbeziehung der Rückmeldung von Studierenden in den Studiengangskonferenzen. Im Rahmen der Qualitätsentwicklung der E-Lehre ist 2020 eine Fortbildung in Kooperation mit dem HET LSA-Team geplant.

Eine geordnete Semesterplanung des Lehrangebots sichert die Studierbarkeit innerhalb der Regelstudienzeit. Im Rahmen eines HSP-Projektes sollen Maßnahmen zur Steigerung der Bewerberzahlen entwickelt und umgesetzt werden. Die gesteigerte Quantität der Studienbewerber zielt wiederum auf eine Reduktion der Abbrecherquote im Studienverlauf ab.

Im Übrigen wird auf die berichteten Aktivitäten der Rektoratsberichte ab 2015 verwiesen.

A.1.7 Anerkennungsverfahren

Die Verfahren und Ansprechpartner zur Anerkennung von Studienleistungen und -abschlüssen sind an der HoME in der Rahmenstudien- und -prüfungsordnung geregelt (siehe hierzu § 12 RSPO). Darüber hinaus hat die HoME im Berichtszeitraum eine Ordnung zur Feststellung des Hochschulzugangs für Studienbewerberinnen bzw. Studienbewerber, die fluchtbedingt den Nachweis der im Heimatland erworbenen Qualifikation nicht erbringen können, verabschiedet und entsprechende Prozessdokumentationen erarbeitet. Des Weiteren hat die HoME zur weite-

ren Optimierung der Verfahren routinemäßige Treffen der Prüfungsausschussvorsitzenden aller Fachbereiche mit den entsprechenden Verwaltungseinheiten implementiert, um aktuelle Probleme oder auch Erfahrungen im genannten Kontext zu besprechen. Damit können nicht nur einheitliche und rechtssichere, sondern auch transparente Verfahren über alle Fachbereiche hinweg realisiert werden.

A.1.8 Maßnahmen zur Verbesserung der Zugangswege für beruflich qualifizierte Studieninteressierte

Die Erhöhung des Anteils beruflich Qualifizierter an den Zugelassenen wird an der HoME über verschiedene Maßnahmen unterstützt. So besteht ein fachgebundener Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung. Entsprechende Verfahren sowie Zugangsvoraussetzungen sind über die einschlägige Ordnung definiert. Darüber hinaus sind auch die Inhaber von beruflichen Fortbildungsabschlüssen eine wichtige Zielgruppe für die HoME-Studienangebote. So werden insbesondere beruflich qualifizierten Bewerbern Möglichkeiten angeboten, sich etwa über das KOMPASS-Studium zu orientieren oder auch Vorbereitungskurse zu nutzen, um den Anforderungen des Studiums zu genügen und somit auch den Eintritt in das Studium zu erleichtern.

Darüber hinaus unternimmt die Hochschule gezielte Werbemaßnahmen, um beruflich qualifizierte Bewerber anzusprechen.

Dennoch hat sich der Anteil beruflich Qualifizierter an den insgesamt Zugelassenen wiederum verringert. Entsprechende Analysen müssen den Ursachen für diese Entwicklung nachspüren, um ggf. effektive Maßnahmen ableiten zu können.

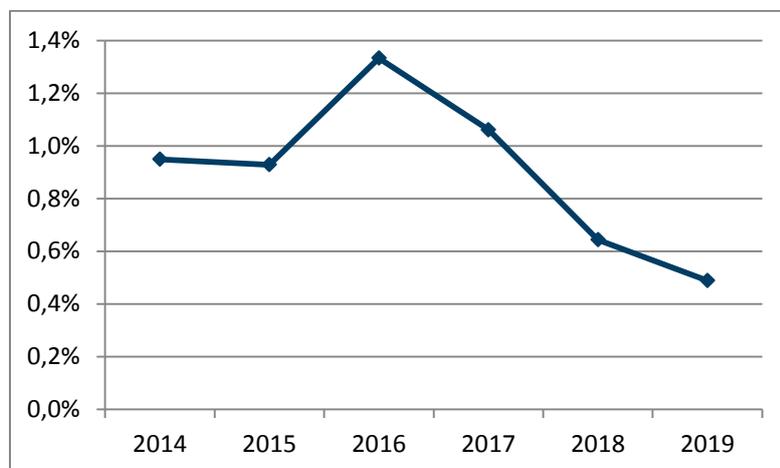


Abbildung 5: Anteil der beruflich Qualifizierten an den Studienanfängern von 2013 – 2019

A.1.9 Anrechnungsverfahren für außerhochschulisch erworbene Kompetenzen

Analog zu den Verfahren und Ansprechpartnern zur Anerkennung von Studienleistungen und abschlüssen sind auch die Anrechnungsverfahren für außerhochschulisch erworbene Kompetenzen an der HoME in der Rahmenstudien- und -prüfungsordnung geregelt (siehe hierzu § 12 RSPO). Auch hier hat die HoME zur weiteren Optimierung der Verfahren routinemäßige Treffen der Prüfungsausschussvorsitzenden aller Fachbereiche mit den entsprechenden Verwaltungseinheiten implementiert, um aktuelle Probleme oder auch Erfahrungen im genannten Kontext zu besprechen. Damit können nicht nur einheitliche und rechtssichere, sondern auch transpa-

rente Verfahren über alle Fachbereiche realisiert werden.

Mit Unterstützung durch die HoME-Akademie wurde vom Fachbereich WIW ein pauschalisiertes Anrechnungsverfahren für den berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft entwickelt und implementiert. Leistungen der IHK-Fortbildungen „Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in“ und „Geprüfte/r Betriebswirt/in“ werden pauschal auf den Studiengang angerechnet, d.h. entsprechende Module des Studienganges müssen dann nicht mehr absolviert werden, die entsprechenden ECTS-Punkte werden anerkannt. Die entsprechenden Angaben sind in die Informationsmaterialien zum o.g. Studiengang eingefügt. Zudem wurde ein FAQ zum Anrechnungsverfahren erstellt. Über die HoME-Akademie steht Interessierten eine Ansprechpartnerin zu dem Anrechnungsverfahren zur Verfügung.

Mit dem Fachbereich INW wurde vereinbart (Interne Zielvereinbarungen), ein solches Anrechnungsschema zu entwickeln, im Sinne einer breiteren Implementierung dieses modellhaft entwickelten Vorgehens zur Anrechnung außerhochschulisch erworbener einschlägiger Leistungen.

<https://www.hs-merseburg.de/hochschule/einrichtungen/weiterbildung/anrechnung/>

A.1.10 Weiterentwicklung der dualen Studienangebote

Im Berichtszeitraum wurden keine neuen dualen Studienangebote eingeführt. An der HoME bestehen 2 duale Studienangebote sowie 2 berufsbegleitende Studiengänge. Mit dem Masterstudiengang „Sexologie“ wurde ein neuer berufsbegleitender Weiterbildungsstudiengang an der HoME etabliert (2016). Der Studiengang Betriebswirtschaft berufsbegleitend wurde durch die Änderung der Zugangsvoraussetzungen für ein duales Studium geöffnet. Nachzuweisen ist, dass die Bewerber*in eine kaufmännische Ausbildung absolviert hat oder ein Arbeitsverhältnis in einem kaufmännischen Beruf innehat.

Zudem bietet die HoME für die Studiengänge im Fachbereich INW ein „duales Verbundmodell“ (duale Studienvariante) auf der Basis einer Kooperation mit einem Partnerunternehmen an. Praxisphasen und Praxissemester werden im Partnerunternehmen absolviert.

<https://www.hs-merseburg.de/weiterbildung>

<https://www.hs-merseburg.de/studium/studiengaenge/studienform/dual/>

<https://www.hs-merseburg.de/weiterbildung/berufsbegleitendes-studium/>

Ingenieur- und Naturwissenschaften

- Weiterentwicklung dualer Studienangebote in Form dualer Verbundmodelle mit der HoME-Akademie (BA Chemie- und Umwelttechnik, Automatisierungstechnik/Informationstechnik),
- Weiterentwicklung des dualen Studienangebotes Kunststofftechnik auch als dualer Studiengang mit integrierter Facharbeiterausbildung mit dem Bildungs- und Technologiezentrum zu Thale und Aschersleben, wegen mangelnder Nachfrage wurde der Studiengang in Gänze geschlossen (siehe A.1.5).

Soziale Arbeit.Medien.Kultur

Derzeit wird die Einführung eines berufsbegleitenden, konsekutiven Masterstudiengangs im Bereich „Systemische Sozialarbeit“ geprüft.

Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

Ein umfangreiches E-Learning-Projekt eBWL wurde gestartet.

A.1.11 Konzepte zur wissenschaftlichen Weiterbildung und zu berufsbegleitenden Studienangeboten

Im Berichtszeitraum hat die Hochschule Merseburg im Rahmen des Projektes „Wissenschaftliche Weiterbildung für KMU in Sachsen-Anhalt“ neue wissenschaftliche Weiterbildungsangebote entwickelt, erprobt und nach erfolgreicher Erprobung in das Regelangebot aufgenommen. Es wurden insbesondere die Anforderungen von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) an die wissenschaftliche Weiterbildung berücksichtigt, u.a. inhaltliche und organisatorische Flexibilität, kleinteilige Angebote unterhalb der Ebene von Studienangeboten (wie Modul und Zertifikatsangebote, Seminarreihen, Einzelseminare/Workshops/Vorträge) sowie die Verknüpfung wissenschaftlicher Inhalte mit betrieblicher Praxis. Seit 2019 wird auch das Modell der „Nutzung von Einzelmodulen aus grundständigen Studiengängen für die Weiterbildung“ erprobt.

Die drei kooperierenden Hochschulen (Hochschule Merseburg, Hochschule Anhalt, Hochschule Harz) veröffentlichen ihre Weiterbildungsangebote über eine gemeinsame Website in einem integrierten Weiterbildungskatalog. Über das Projekt wurde der Online-Bildungskonfigurator WIBKO (Wissenschaftlich. Individuell. Berufsbegleitend. Kombinierbar. Online) entwickelt. Mit diesem neuartigen Werkzeug ist es möglich, sich auf Grundlage der individuellen Vorbildung des Nutzers über die zahlreichen Weiterbildungsangebote der beteiligten Hochschulen OVGU, MLU, Hochschulen Anhalt, Harz, Magdeburg-Stendal und Merseburg kompakt und schnell zu informieren und diese miteinander zu kombinieren.

Die HoME-Akademie als Dachmarke und Marketinginstrument für die wissenschaftlichen Weiterbildungsangebote wurde an der HoME und in der regionalen Wirtschaft etabliert. Die HoME-Akademie hat ihre Leistungen und entsprechenden Prozesse zur Unterstützung der HoME-Fachbereiche bei ihren Aufgaben der wissenschaftlichen Weiterbildung und der Absolventenvermittlung systematisiert. Das Team der HoME-Akademie tritt als Ansprechpartner, Dienstleister und Vermarkter für die Weiterbildungsangebote der Hochschule Merseburg auf, insbesondere auch gegenüber Unternehmen und Berufstätigen.

Weiterhin werden neue kreditierbare Angebote (Modul- und Zertifikatsangebote) aber auch kleinteiligere Angebote unterhalb von berufsbegleitenden Studiengängen (Seminare, Vorträge, Workshops) bereitgestellt. Dazu hat die Hochschule Merseburg eine Zertifikatsordnung verabschiedet.

Pro Jahr werden ca. 350 Studierende im Karriereservice der HoME betreut. 2019 wurde hier bereits die 19. Firmenkontaktmesse organisiert. Auf der Firmenkontaktmesse präsentieren sich jährlich jeweils über 75 Unternehmen und Einrichtungen. Die Messe-App wurde fortentwickelt und zum „Messeguide“ ausgebaut.

<https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/weiterbildungsangebote/>

<https://www.wissenschaftliche-weiterbildung.de>

<https://www.wissenschaftliche-weiterbildung.de/wibko/>

<https://www.hs-merseburg.de/studium/nach-dem-studium/karriere/>

A.1.12 Vermittlung hochschuldidaktischer Kompetenzen

Die Umsetzung eigener hochschuldidaktischer Basisangebote wurde fortgesetzt. Eine besondere Herausforderung liegt hier in den vergleichsweise geringen Teilnehmerzahlen der HoME. Hier galt und gilt es, effektive und flexible Angebote zu entwickeln. Zusätzlich zum Präsenzangebot konnten Lehrende die Online-Angebote der MLU im Rahmen des Verbundprojekts nutzen. Merseburger Lehrende können darüber hinaus stets über die Regelungen zur Restplatzvergabe an hochschul- und mediendidaktischen Schulungen der Verbundhochschulen

teilnehmen sowie dort hochschuldidaktische Zertifikate erlangen. Die Schulungen an der HoME werden nach Prüfung im Land anerkannt. Über die Schulungen hinaus wurde die individuelle mediendidaktische Beratung im Berichtszeitraum konzeptuell entwickelt und eingeführt.

Einen weiteren Schwerpunkt bildeten Schulungen bzw. Weiterbildungen für das Lehrpersonal der HoME zu der neuen IT-Ausstattung, z.B. zum Einsatz von E-Boards in der Lehre. Zudem wird den Lehrenden, Mitarbeitenden und Studierenden eine „E-Learning-Sprechstunde“ (offene mediendidaktische Beratung) angeboten. Die Lehrenden können ebenfalls die Schulungsangebote des Zentrums für multimediales Lehren und Lernen der MLU nutzen.

Jährlich findet seit 2014 der Tag der Lehre statt, um mit Lehrenden und Studierenden gemeinsam hochschul- und mediendidaktische Themen zu diskutieren sowie Impulse zu geben. Die Tage der Lehre wurden erfolgreich durchgeführt und laufend konzeptuell fortentwickelt, wobei bspw. in 2019 verstärkt die Studierenden einbezogen wurden und so ein Tag der Lehre und des Lernens umgesetzt wurde. In diesem Rahmen wird in Kooperation mit einem externen Partner, der Saalesparkasse, jährlich der Lehr- und Tutorienpreis verliehen, um besonders gute Lehre zu würdigen. Neu hinzu kam im Jahr 2019 der Lehrpreis für digitale Lehre, um der besonderen Bedeutung von Vorreiter-Projekten in der E-Lehre sowie deren Charakter als Innovationstreiber Rechnung zu tragen.

Die HoME beteiligt sich aktiv am Netzwerk Digitale Hochschullehre Sachsen-Anhalt und hat bspw. in 2019 die Webinarreihe des Netzwerks umgesetzt, um Lehrenden aller Verbundhochschulen die Möglichkeit zu geben, Kolleginnen und Kollegen Impulse und praktische Erfahrungen weiter zu geben bzw. davon zu profitieren.

<https://www.hs-merseburg.de/hochschule/projekte/het-Isa/>

<https://www.hs-merseburg.de/hochschule/projekte/het-Isa/schulungsangebote/>

<https://www.hs-merseburg.de/hochschule/projekte/het-Isa/tag-der-lehre/>

<https://www.vielfalt-in-studium-und-lehre.de/cat-netzwerk-digitale-hochschullehre/>

<https://www.vielfalt-in-studium-und-lehre.de/cat-netzwerk-digitale-hochschullehre/informieren/webinarreihe/>

A.1.13 Drittmittel

Die Hochschule Merseburg hat ihren Forschungs- und Transferstrategieprozess im Jahr 2019 fortgeführt. Die in diesem Kontext vom Prorektorat für Forschung, Transfer und Existenzgründung (PFE) mit den Fachbereichen im Rahmen einer AG kooperativ erarbeiteten und künftig auch gemeinsam getragenen Forschungsschwerpunkte "Nachhaltige Prozesse" und "Digitaler Wandel" wurden im Juni 2019 vom Hochschulsenat bestätigt und die bisherigen Schwerpunkte damit ab- und aufgelöst. Zum Jahreswechsel 2019/2020 nahmen die Forschungsschwerpunkte ihre Arbeit auf und die Positionen im Management wurden besetzt, die einerseits das fachbereichsübergreifende Leistungsteam in der strategischen Weiterentwicklung und andererseits die Projektanbahnung sowie die administrative und organisatorische Projektumsetzung unterstützen. Mit dem Aufbau dieser Supportstrukturen trägt die Hochschule Merseburg den gestiegenen Bedarfen der forschungsaktiven Professor*innen – insbesondere auch unter den Neuberufenen – Rechnung und reizt durch die damit einhergehende Entlastung der Wissenschaftler*innen von Verwaltungstätigkeiten (im Forschungskontext) zu mehr wissenschaftlichen Aktivitäten an. Im Kontext der Forschungsschwerpunkte wird künftig der Großteil der Forschungs- und Transferprojekte der HoME begleitet und umgesetzt. Dabei werden unterschiedliche Austauschformate etabliert, die interdisziplinäre Projekte an der Hochschule anbahnen sollen. Paradebeispiel hierfür ist das erste, sich über alle drei Fachbereiche erstreckende Projekt "BioEnergie Plus" (s.u.), das 2019 erfolgreich im Modellvorhaben "Unternehmen Revier" platziert werden konnte und im Zusammenhang mit dem interdisziplinären Forschungsverbund "Cannabis" steht. Dieses Netzwerk umfasst neben Wissenschaftler*innen der

HoME mittlerweile Forschende sowie Praktiker*innen aus ganz Deutschland und ist zudem international orientiert. Derartige Leuchtturmprojekte anzubahnen, gehört künftig ebenfalls zu den Aufgaben der neuen Forschungsschwerpunkte der HoME.

Im Kontext des Forschungs- und Transferstrategieprozesses wurde in der Zusammenarbeit des PFWE, der oben bereits erwähnten AG-Forschungsstrategie sowie der Senatskommission für Forschung und Wissenstransfer eine Erweiterung des Kennzahlensets für den Bereich Forschung und Transfer erarbeitet. Dieses hat zwischenzeitlich in verschiedene weitere Prozesse der Hochschule (u.a. Neufassung der Leistungsbezügeordnung) Eingang gefunden und ist - ebenso wie die in den Forschungsschwerpunkten angelegten Supportstrukturen - Ausdruck des Bestrebens der HoME, die internen Anreizsysteme weiter auszubauen.

Der gesamte Drittmittel-Bereich verzeichnet einen stetigen und in nahezu allen Indikatoren einen kontinuierlichen Anstieg. Dies wird insbesondere in der Langzeitbetrachtung ab 2007 deutlich.

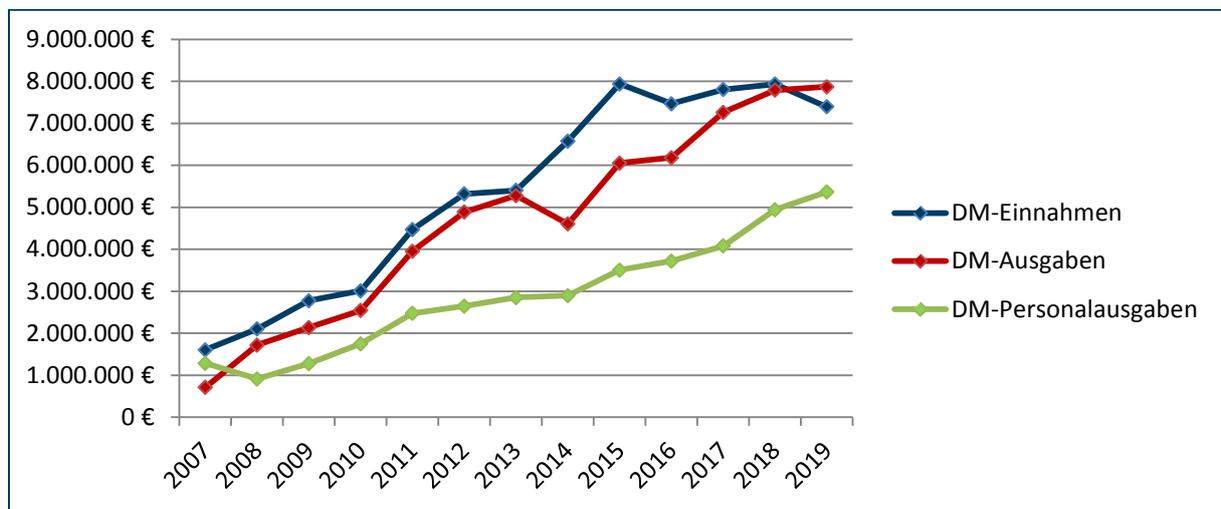


Abbildung 6: Entwicklung des Drittmittelbereichs insgesamt an der HoME 2007 – 2019

Die Drittmiteleinnahmen im engeren Bereich Forschung und Transfer konnten insbesondere in 2019 beträchtlich gesteigert werden.

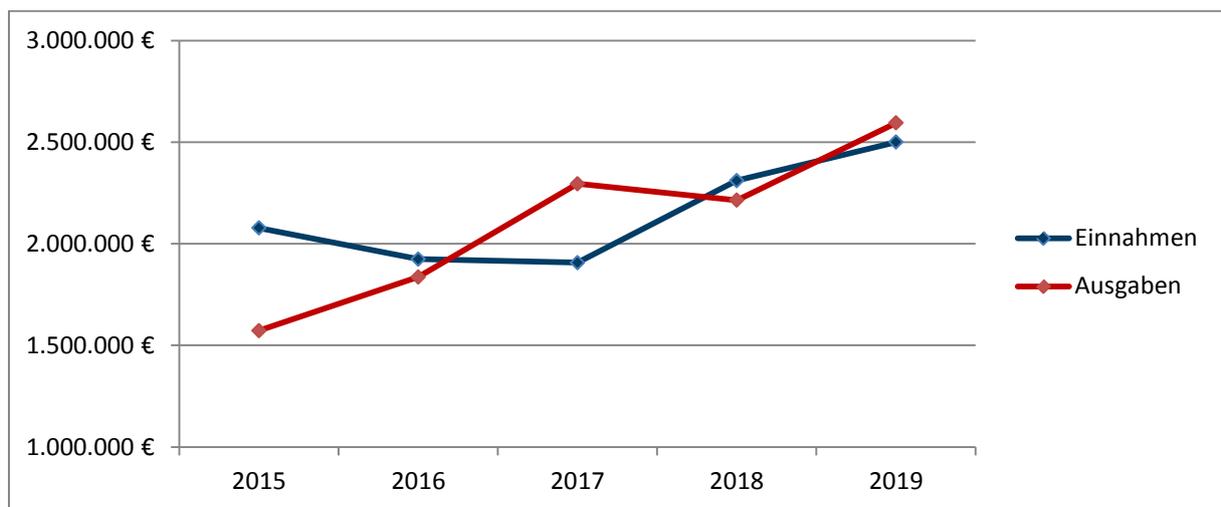


Abbildung 7: DM-Entwicklung im Bereich Forschung und Transfer exkl. PFWE 2015 – 2019

Berücksichtigt man Projekte, die dem PFWE unterstehen (u.a. KAT, TransInno_LSA und HoME-Gründerservice) ist in Relation zu den Vorjahren ein deutlicher Zuwachs zu verzeichnen (Einnahmen-Saldo: 3,7 Mio. €, Ausgaben-Saldo: 3,9 Mio. €).

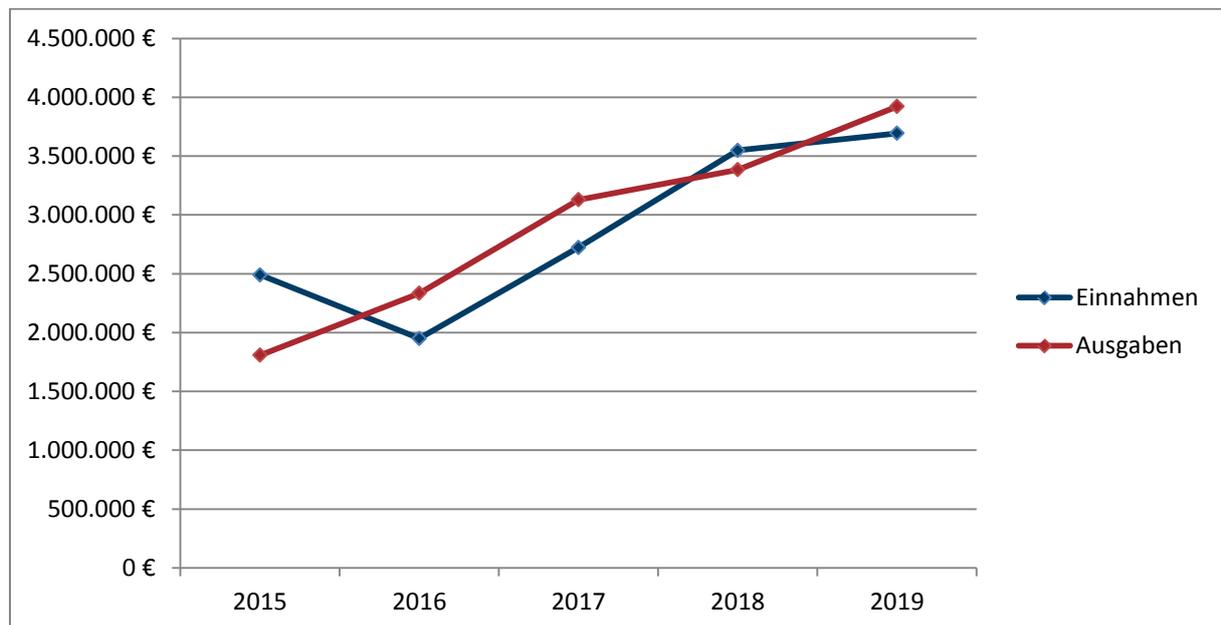


Abbildung 8: DM-Entwicklung im Bereich Forschung und Transfer inkl. PFWE 2015 – 2019

Im Übrigen wird auf die berichteten Aktivitäten der Rektoratsberichte ab 2015 verwiesen.

<https://www.hs-merseburg.de/forschung-und-transfer/forschung/>

<https://www.hs-merseburg.de/forschung-und-transfer/forschung/schwerpunkte-und-kompetenzen/>

A.1.14 Anwendungsbezogene Forschung, Transfer, Existenzgründung

Das Kompetenznetzwerk für Angewandte und Transferorientierte Forschung (KAT) intensiviert im Verbund der Hochschulen des Landes den Wissens- und Technologietransfer mit regionalen Unternehmen. Der Erfolg des KAT beruht auf langjährigen Kontakten mit regionalen Unternehmen, Unternehmens- und Branchennetzwerken und auf der aktiven Ansprache neuer Unternehmen. Durch KAT finanzierte Wissenschaftler*innen wirkten in Forschungsk Kooperationen mit regionalen Unternehmen mit.

KAT war und ist an verschiedenen Veranstaltungen und Formaten beteiligt:

- an der Konzeption von „Unternehmen Revier“ zur Schaffung von Arbeitsplätzen nach dem Braunkohlenausstieg in enger Verbindung mit regionalen Akteuren,
- den Projekten „BioenergiePLUS“ und „Wasserstoffmobilität Burgenlandkreis“,
- dem „Langen Tag des Hanfes“ und der Fachkonferenz Hanf-Baustoffe an der HoME,
- der Veranstaltungsreihe „Wirtschaft trifft Wissenschaft - Innovative Hochschulen im Dialog“ gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau, der Handwerkskammer Halle,
- der 7. Wirtschaftskonferenz „Regionale Entwicklung - mehr als nur Kohle“ als gemeinsame Veranstaltung der Landkreise Saalekreis, Burgenlandkreis, Mansfeld-Südharz, der Städte Merseburg und Halle, des Merseburger Innovations- und Technologiezentrums und der HoME konzipiert (wegen Corona verschoben),

- dem „Partnernetzwerk Wirtschaft 4.0 | Sachsen Anhalt“, einem Gemeinschaftsprojekt mit dem Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozessinnovationen zur Förderung des Wissens- und Technologietransfer speziell auf dem Gebiet Digitalisierung,
- Beantragung der Netzwerke „WIR!-Netzwerk GRAVOmer“ (Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung) und „ZIM-Kooperationsnetzwerk Flexible Automatisierungs- und Fördertechnik 4.0“ (AGIL Leipzig).

<https://www.hs-merseburg.de/forschung-und-transfer/transfer/kompetenznetzwerk-fuer-angewandte-und-transferorientierte-forschung-kat/>

Seit dem 15.02.2016 bestehen an der HoME die Strukturen des HoME-Gründerservice, dessen Angebote von Gründungsqualifizierung, Beratung und begleitende Unterstützung von Gründungsvorhaben in allen Phasen des Gründungsprozesses bis hin zu Marketing und Öffentlichkeitsarbeit reichen. Ziel ist es, Studierende, Absolvent*innen und Wissenschaftlicher*innen für unternehmerisches Denken und Handeln zu sensibilisieren und Gründungen aus dem Hochschulumfeld zu begleiten. So ist es mit den Angeboten des HoME-Gründerservice gelungen, eine – durch die Richtlinie ego.-KONZEPT getragene - zukunftsfähige Infrastruktur aufzubauen, die dazu beiträgt, Impulse zur Verbesserung des Gründungsklimas umzusetzen und die Gründungsneigung im Hochschulumfeld zu befördern. Die durch den HoME-Gründerservice geschaffenen Strukturen, Angebote und Leistungen sind gut in die Hochschule und in deren Partnernetzwerk eingeführt, wurden im Jahr 2019 um zwei Gründerwerkstätten, die ego.-INKUBATOREN, mit spezifischen Ausstattungen für die Erprobung von Ideen insbesondere aus den Fachbereichen WIW und SMK ergänzt. Das Angebot des HoME-Gründerservice wurde zudem um die Thematik der „Unternehmensnachfolge“ erweitert. Erstmals wurde der ZUKUNFTSPREIS 2019 verliehen. Das bestehende Corporate Design (mit enger Schnittstelle zu den relevanten Struktureinheiten der HoME) wurde fortentwickelt. Die Jahre 2018 - 2019 waren im Bereich Existenzgründung zudem geprägt von strategischen Überlegungen. Weichenstellend wurde die Vision des GRÜNDERCAMPUS HoME entwickelt und das Projekt geplant. Das Konzept wurde zur Förderung ausgewählt. Mit dem Schwerpunkt „Potentiale heben“ wird in diesem Förderrahmen die gezielte Identifizierung von Ideen mit Potential für Verwertung respektive Gründung stehen.

Im Übrigen wird auf die berichteten Aktivitäten der Rektoratsberichte ab 2015 verwiesen.

<https://www.hs-merseburg.de/forschung-und-transfer/existenzgruendung/>

<https://www.hs-merseburg.de/forschung-und-transfer/existenzgruendung/zukunftspreis/>

A.1.15 Kooperative Promotionen

Auch wenn die Novellierung des Hochschulgesetzes LSA inzwischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) über die sogenannten Promotionszentren das Promotionsrecht ermöglicht, bleibt die Möglichkeit der kooperativen Promotion ein essentieller Pfad der wissenschaftlichen Qualifizierung und mithin der Förderaktivitäten der HoME. Um Promovierende an der HoME zu unterstützen, konzentriert sich ein hochschulinternes Projekt auf den Aufbau des Graduiertennetzwerks GradNet mit strukturierten, passgenauen Seminar-, Workshop-, Vernetzungs-, Förderungs- und Beratungsangeboten. Daneben wird die Vernetzung mit anderen Einrichtungen zur Graduiertenförderung an Hochschulen angewandter Wissenschaften vorangetrieben.

2019 wurden Anträge auf Förderung oder ggf. Weiterbewilligung von Landesgraduiertenstipendien aus allen Fachbereichen herausgestellt und bewilligt.

Darüber hinaus vergibt das Projekt FEM-Power kooperative Promotionsstellen für jeweils drei Jahre, um wissenschaftliche Karrieren von Frauen gezielt zu unterstützen.

Umfassende Entwicklungsoptionen im weiteren Bereich der Nachwuchsförderung werden sich sowohl in hochschulinterner als auch in sektoraler Hinsicht – Stichwort: Steigerung der Attraktivität der FH-Professur als Karriereweg – aus dem Programm FH-Personal ergeben. Der erste Beantragungsschritt „Förderung der Konzeptualisierungsphase“ erfolgte 2019. Im folgenden zweiten Beantragungsschritt wurde inzwischen der Verbundantrag aller Hochschulen für angewandte Wissenschaften LSA konzeptualisiert, die notwendigen internen strategiebildenden Schritte eingeleitet und der Antrag im Verbund abgestimmt. Mit Beginn einer Förderung ist 2021 zu rechnen.

<https://www.hs-merseburg.de/forschung-und-transfer/forschung/wissenschaftlicher-nachwuchs/>

<https://www.hs-merseburg.de/hochschule/projekte/fempower/>

A.1.16 Third Mission

Die HoME verfügt über vielfältigste Kooperationen mit dem wirtschaftlichen, gesellschaftlichen bzw. sozialen Umfeld und erbringt mithin einen (strategisch gerahmten) bunten Strauß an Leistungen und Funktionen für dieses vor allem regionale Umfeld. Nur stellvertretend seien hier das Engagement der HoME im Rahmen des sogenannten Braunkohleausstiegs sowie des damit einhergehenden Strukturwandels genannt. Im Einzelnen sei zum Beleg der Vielfältigkeit der Maßnahmen auf die einschlägige Fallstudie des Instituts für Hochschulforschung (HoF) verwiesen.

Zur weiteren anreizseitigen Beförderung von Third-Mission-Aktivitäten wurden im Rahmen der Novellierung der Leistungsbezügeordnung entsprechende Teilleistungen in den Leistungskatalog aufgenommen.

Wissens- und Technologietransfer bildet eine wichtige Dimension innerhalb der Third Mission der Hochschulen. Der an den Verbundhochschulen bereits gemeinsam gelebte Transfer wird mit dem im Januar 2018 gestarteten Projekt TransInno_LSA der Bund-Länder-Förderinitiative Innovative Hochschule in Zusammenarbeit mit den Hochschulen Harz und Magdeburg-Stendal auf eine zukunftsfähige Basis gestellt. Um eine noch stärkere Verschränkung der Hochschule mit wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Partnern der Region zu erreichen, wurden an der HoME acht sich ergänzende Teilprojekte implementiert. Mit Blick auf die (organisatorische) Hochschulebene stehen dabei die Entwicklung einer Plattform für Personalentwicklung und Transferausbau, die Entwicklung von Modellen zur Bewertung von Transferaktivitäten sowie die Einführung eines Forschungsinformationssystems zur aktiven Unterstützung und Bündelung von Transfer- und Forschungsprojekten im Fokus. Um noch stärker in die Region zu wirken, werden zielgruppenspezifische Bildungsangebote entwickelt und der aufsuchende Transfer durch ein Forschungstransfermobil (INNOmobil) gestärkt. Mit dem Forschungstransfermobil können vorhandene sowie neu zu entwickelnde Angebote direkt bei den Zielgruppen vor Ort präsentiert werden. Dies ermöglicht eine noch stärkere Verschränkung der Hochschule mit wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Akteuren in der Region.

Für das HoME-Engagement beim Bürgerforschungsschiff MS Halle sei auf A.1.24 verwiesen.

https://www.hof.uni-halle.de/web/dateien/pdf/AB_100_ThM-LSA.pdf

<https://www.hs-merseburg.de/forschung-und-transfer/transfer/innovative-hochschule/>

Ingenieur- und Naturwissenschaften

Der Fachbereich INW verfügt über zahlreiche fachliche Kontakte mit Unternehmen der Region, v. a. im Wissens- und Technologietransfer, z.B. Trinseo Schkopau, Glaconchemie Merseburg, ECH Elektrochemie Halle, Miltiz Aromatics Bitterfeld usw. In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich SMK wurde im Wintersemester 2016/2017 ein interdisziplinäres Seminarangebot zum

Thema „Geiseltalsee“ entwickelt und durchgeführt.

Soziale Arbeit.Medien.Kultur

Die Studiengänge des Fachbereiches sind aktiv am kulturellen und sozialen Leben der Region beteiligt, u.a. in Form verschiedener Projekte mit lokalen Partnern (Landeszentrale politische Bildung, Museen der Stadt etc.). Der Fachbereich baut sowohl mit Theorie-Praxis-Projekten als auch mit medienpädagogischen Projekten seine Arbeit für die Region an zentralen Themen sozialer, bildungspädagogischer und kultureller Arbeit aus und unterstützt auf diese Weise die Heimatregion der Hochschule bei der Bewältigung wichtiger Aufgaben mit innovativen Ansätzen. (z.B. Fahrschulprojekt, Arbeit im Knast, Entwicklung von Schutzkonzepten etc.).

Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

Der Fachbereich beteiligt sich im Rahmen der KAT-Aktivitäten im Bereich der Third Mission.

A.1.17 Internationalisierung

Das Ziel, die Mobilität von Studierenden (Incoming, Outgoing) für Studium und Lehre, sowie von Lehr- und Verwaltungspersonal auf einem stabilen Niveau zu halten, konnte mit insgesamt über 80 Incoming- und Outgoing-Mobilitäten erreicht werden. Hinzuzurechnen sind Studierende, die an einer mehrtägigen Studienreise teilgenommen haben.

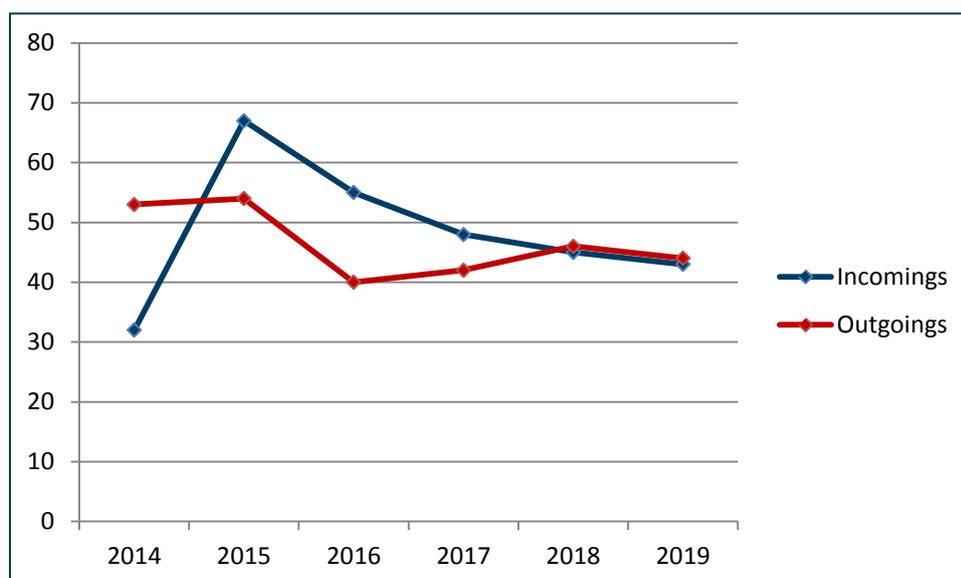


Abbildung 9: Internationalisierung in Studium und Lehre an der HoME 2014 – 2019

Die Studierenden der HoME konnten 2019 einen Auslandsaufenthalt aus 46 europäischen Hochschulkooperationen in 21 europäischen Ländern wählen, für Reisen außerhalb Europas aus 17 Hochschulkooperationen in 12 Ländern. Die Tätigkeit unserer Lehrenden als internationale Gastreferentinnen und Gastreferenten hat das Studienangebot der HoME auch in anderen europäischen und internationalen Hochschulstandorten bekannt gemacht und Kooperationen vertieft. Die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden im europäischen Rahmen, ob durch Sprachkurse oder interkulturelle bzw. berufsfeldbezogene Seminare wurde hochschulintern verstärkt beworben und verzeichnete in der Folge eine leicht gestiegene Nachfrage.

Die Pflege bestehender Hochschulkooperationen und der Aufbau neuer Kontakte wurden auch 2019 vom International Office/Language Center (IO/LC) in enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichen vorangetrieben. Neu vereinbart wurden folgende Kooperationen:

- mit der Technischen Universität Petronas (Malaysia),
- mit der Dalarna Hochschule in Falun (Schweden),
- mit der Hanze University of Applied Sciences in Groningen (Niederlande),
- mit der University of Kragujevac (Serbien) und
- der Glasgow Caledonian University (Großbritannien).

Das mit Drittmitteln unterstützte Programm für zusätzliche, internationale Austauschaktivitäten unterstützt den Austausch der HoME mit der Kazan State Technological University und der Ufa State Petroleum Technological University (beide Russland) sowie mit der University of Latvia in Riga.

Für die Flexibilisierung und Beschleunigung von Übersetzungen an der gesamten Hochschule wurde die Sprachsoftware DeepL eingeführt. Im zweiten Arbeitsschritt besteht die Möglichkeit, die erzeugten Texte einer englischen Muttersprachlerin des Sprachenzentrums zur Endkorrektur vorzulegen (integrierter IT- und Fachservice).

Das IO/LC nutzte verschiedene Veranstaltungen wie z.B. die Lunch Lectures und den Hochschulinformationstag zu Kommunikations- und Marketingzwecken. Zudem entstanden verschiedene Informations-Broschüren für Studierende der HoME und für internationale Studierende (Incomer) im Besonderen.

Ingenieur- und Naturwissenschaften

Aus einer Reihe kleinteiliger Aktivitäten seien hier bspw. benannt:

- 4 Studenten der German-Jordanian University Amman,
- Arbeitsbesuch von Kollegen der Philadelphia University Jordan an der HoME (2016), erster Student im Double-Degree-Programm Master Mechatronik von der Philadelphia University Jordan (SoSe 2016),
- englischsprachiges Studienangebot "Sustainable Energy Supply" (seit WiSe 2017/2018),
- Fortführung des englischsprachigen, kooperativen Studienganges Master Polymer Materials Science mit der MLU,
- Unterstützung des Aufenthaltes internationaler Gastwissenschaftler in der Arbeitsgruppe Prof. Dr. Goran Kaluderovic (Universität Belgrad, Universität Novi Sad).

Soziale Arbeit.Medien.Kultur

Für die Studiengänge BASA und KMP ist seit dem WiSe 2018/2019 ein neuartiges kooperatives Englischmodul eingeführt worden: 2,5 Credit Points (CP) werden durch ein Seminar im Sprachenzentrum abgeleistet, weitere 2,5 CP werden in einem fachspezifischen Seminar absolviert.

Des Weiteren pflegt der Fachbereich SMK Austauschaktivitäten mit verschiedenen Partnerhochschulen, z.B. über Erasmus, IAESTE und im Rahmen von Ostpartnerschaften. Darüber hinaus gibt es Forschungsaktivitäten des Fachbereiches im Netzwerk „TRASE – Training in Sexual Education for People with Disabilities (EU-Projekt Erasmus+)“.

Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

Der Fachbereich bietet im Gesamtumfang von 30 CP englische Lehrveranstaltungen an. Es bestehen umfassende Kooperationen mit Partnerhochschulen. Der Fachbereich WIW hat zudem Budgetmittel reserviert, um Internationalisierungsaktivitäten der Fachbereichsangehörigen gezielt zu unterstützen.

A.1.18 Leistungsorientierte Mittelvergabe

Im Zielvereinbarungszeitraum 2015 – 2019 standen für eine leistungsorientierte Mittelvergabe keine zusätzlichen Mittel des Landes Sachsen-Anhalt zur Verfügung. Die in den früheren Rektoratsberichten ausgeführten Maßnahmen zur internen Anreizgestaltung (Interne Zielvereinbarungen, Leistungsbezüge, Strategiebildung als Grundlage) wurden fortgeführt.

A.1.19 Gleichstellung

Die HoME hat die Frauenförderpläne im Berichtszeitraum kontinuierlich fortgeschrieben und setzt aktuell den Ziel-Maßnahmen-Plan des Frauenförderplanes 2020 – 2021 um.

Das erste Gleichstellungskonzept der HoME wurde 2017 beschlossen und bildet seither die Grundlage der Gleichstellungsarbeit der HoME und mithin der umzusetzenden Maßnahmen.

Nicht zuletzt das spezifische Gleichstellungsgremium – die Gleichstellungskommission – und die Beauftragten der Gleichstellungsarbeit stellen eine kontinuierliche Gremienarbeit, eine aktive Zusammenarbeit und Koordination der Gleichstellungsbeauftragten sicher, wirken im gesetzlich vergebenen Rahmen an formalen Entscheidungsprozessen (Personalprozesse, Berufungen, Hochschulgremien) mit und gewährleisten Beratungs- und Konfliktlösungsangebote sowie Unterstützungen.

Die HoME beteiligt sich an der dritten Auflage des Professorinnenprogramms. Das HoME-Gleichstellungskonzept wurde positiv evaluiert. Somit ist die HoME weiterhin berechtigt, im zweiten Schritt der Beantragung die Förderung erstberufener Professorinnen zu beantragen.

Die HoME wirkte intensiv bei der Entwicklung des Landesprogramms für ein geschlechtergerechtes Sachsen-Anhalt (seit 2015) mit.

Seit 2015 verfügt die HoME über eine Richtlinie zum respektvollen und fairen Umgang und zum Schutz vor Diskriminierung und Benachteiligung an der Hochschule Merseburg. Diese wird aktuell fortentwickelt.

Die Möglichkeiten zur alternierenden Tele- oder Heimarbeit (seit 2015) wurden von den Beschäftigten gut genutzt, so dass dieses Instrument als erfolgreich etabliert betrachtet werden kann.

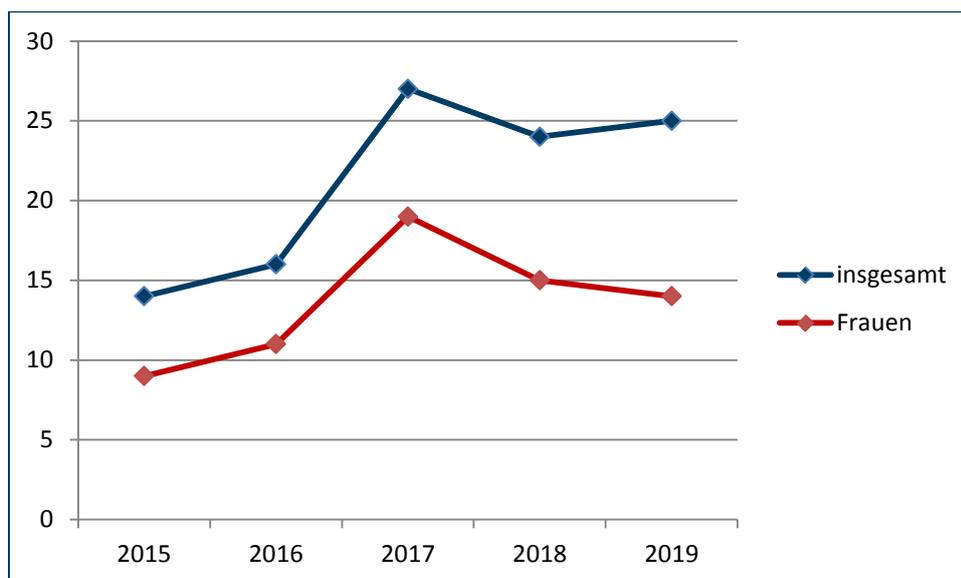


Abbildung 10: Nutzung von alternierender Heim- oder Telearbeit an der HoME 2015 – 2019

Seit 2016/2017 unterstützt das ESF-geförderte Projekt FEM-Power die wissenschaftliche Karriere von Frauen, die Umsetzung struktureller Veränderungen zur Herstellung und Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und einer Stärkung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Neben zwei Promotionsstellen zur Förderung der wissenschaftlichen Karriere von Frauen beinhaltet das Projekt FEM-Power verschiedene Veranstaltungen, auch eine regelmäßige Ringvorlesung zur Integration der Geschlechterforschung in die Hochschule.

Zudem wurden verschiedene Gleichstellungsmaßnahmen umgesetzt, bspw.:

- Start der Ausstattung des Hochschulstandortes mit Wickeltischen (seit 2016),
- Einführung der genderfreien Toilette (seit 2016),
- Einführung geschlechtergerechte Sprache für hochschulöffentliche Dokumente,
- Aufnahme von Gleichstellungsaspekten in alle Evaluationen des Qualitätsmanagements und
- Konzeptualisierung zur Beförderung der Mitwirkung von unterrepräsentierten Gruppen in Hochschulgremien und Ämtern.

Zum Thema Familiengerechtigkeit und zur Entwicklung der Hochschulkita CampusKids siehe A.1.21.

[https://www.hs-](https://www.hs-merseburg.de/fileadmin/Hochschule_Merseburg/Hochschule/Information/Interessenvertretungen/Gleichstellungskonzept.pdf)

[merseburg.de/fileadmin/Hochschule_Merseburg/Hochschule/Information/Interessenvertretungen/Gleichstellungskonzept.pdf](https://www.hs-merseburg.de/fileadmin/Hochschule_Merseburg/Hochschule/Information/Interessenvertretungen/Gleichstellungskonzept.pdf)

https://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Pressemitteilungen/pm_2018-09.pdf

<https://www.hs-merseburg.de/hochschule/projekte/virtuelles-familienbuero/>

<https://www.familie-in-der-hochschule.de/>

<https://www.hs-merseburg.de/hochschule/projekte/campuskids/>

A.1.20 Teilhabe behinderter Mitarbeiter*innen und Studierender

Die Hochschule Merseburg setzt sich aktiv dafür ein, dass Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung ihr Studium gleichberechtigt und selbstbestimmt gestalten und absolvieren können. Die HoME hat dazu eine differenzierte, sachgerechte Beauftragten- bzw. Vertretungsstruktur in diesem Handlungsfeld installiert.

Der Behindertenbeauftragte des Senates stellt hierfür ein umfangreiches Beratungsangebot für die betreffenden Studierenden zur Verfügung. Im Berichtszeitraum wurde bspw., um die Betreuung der Studierenden zu verbessern, eine studentische Hilfskraft eingestellt, um Mitschriften zu erstellen und den Alltag an der Hochschule zu erleichtern. Auch wurden technische Installationen erweitert und entsprechende EDV beschafft. So wurde der Bibliotheksarbeitsplatz für sehbehinderte Studierende modernisiert und weitere Softwarelizenzen für die zeitlich unabhängige Arbeit von zu Hause aus beschafft. Darüber hinaus wurden die bestehenden Maßnahmen überprüft und eine Befragung zum Studium mit Beeinträchtigung an der Hochschule Merseburg realisiert, um eine bedarfsorientierte und nutzerfreundliche Servicequalität sicherzustellen. Die Auswertung der Befragung und die Implementierung daraus abgeleiteter Maßnahmen wurde ebenfalls im Berichtszeitraum angestoßen und vorgenommen. Des Weiteren sind in der RSPO für Bachelor- bzw. Masterstudiengänge gesonderte Regelungen für behinderte und chronisch kranke Studierende definiert, die entsprechend in Anspruch genommen werden können (z.B. Nachteilsausgleiche). Die Studierenden werden hierzu durch den Behindertenbeauftragten des Senates beraten und bei der Antragstellung aktiv unterstützt.

Die Schwerbehindertenvertretung wirkte im Rahmen von Stellenbesetzungsverfahren mit, stellte ein Beratungsangebot für die Beschäftigten sicher: zu Anträgen auf Schwerbehindertensstatus, stufenweiser Wiedereingliederung, betrieblichem Eingliederungsmanagement, An-

trägen auf Rehabilitation oder zu individuellen Problemen am Arbeitsplatz. Sie wirkte im Rahmen der Hauptschwerbehindertenvertretung im MW am gemeinsamen Vorschlag für eine Inklusionsvereinbarung zur Eingliederung, Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung mit.

Die Hochschule ernannte 2019 einen Inklusionsbeauftragten. An der Hochschule wurde im Berichtszeitraum ein zusätzlicher Arbeitsplatz für eine Schwerstbehinderte geschaffen, hiermit schließt die HoME auch eine Lücke in der öffentlichen Förderung derartiger Arbeitsplätze maximal drei Jahre fördert.

Im Zusammenhang mit den Vorgaben zur barrierefreien Gestaltung des Hochschulbetriebes kann für den Berichtszeitraum eingeschätzt werden, dass die baulichen Gegebenheiten zu 90% den Vorgaben nach Barrierefreiheit entsprechen. Mit der Installation eines neuen Hublifts für Rollstuhlfahrer am Hauptgebäude Hg/A sowie der Ertüchtigung der Theaterbühne für Rollstuhlfahrer wurden weitere Maßnahmen umgesetzt. In Aufzügen wurden barrierefreie Bedientableaus nachgerüstet. Im Seminargebäude konnte der barrierefreie Zugang durch automatische Türantriebe verbessert werden.

In den Bauplanungen der HoME sind Baumaßnahmen zur Umsetzung des Landesaktionsplanes enthalten. Die Ausführung ist abhängig von den Mittelzuweisungen und den festgelegten Prioritäten.

Weitere Maßnahmen der Jahre 2015 – 2019 im Bereich der baulichen und sonstigen Ausstattung waren z.B.:

- Anschaffung von speziellen, unterfahrbaren und klappbaren Arbeitstischen für Rollstuhlfahrer in den Hörsälen,
- Nachrüstung einer Sprachansage (Etagenansage) für Sehbehinderte in den Fahrstühlen sowie die
- behindertengerechte Rampe am Lesegarten zum Innenhofbereich.

<https://www.hs-merseburg.de/studium/beratung-und-information/studieren-mit-behinderungen-oder-chronischen-erkrankungen/>

A.1.21 Familiengerechte Hochschule

Das Angebot der CampusKids wurde fortlaufend professionalisiert und an die Bedarfe angepasst. 2016 wurde im Rahmen des Projektes „CampusKids 2.0“ eruiert, inwieweit und in welcher Form ein nachhaltiges Betreuungsangebot gestaltet werden kann. Zudem wurde die Erweiterung bzw. Erneuerung der Außenanlagen geplant und 2018 realisiert. Die Überführung der CampusKids in eine Regelkita in der Trägerschaft des Studentenwerkes Halle konnte 2020 grundlegend abgeschlossen werden. Ein Kooperationsvertrag zwischen Hochschule und Studentenwerk stellt die enge Zusammenarbeit zwischen CampusKids und HoME auch in Zukunft sicher. Im Rahmen des Projektes "Innovative Hochschule" wurde das Kita-Leitbild ForschungsKita umfassend konzeptualisiert und etabliert, die Kooperations- und Transferbeziehungen mit den Fachbereichen verstetigt und ein gelingender Theorie-Praxis-Transfer ausgebaut.

Die HoME nahm am Re-Audit „Familiengerechte Hochschule“ zur Fortentwicklung der Maßnahmen und Strukturen im Bereich der Familienfreundlichkeit teil und gewährleistet künftig die notwendige externe Begleitung in anderer Form, nämlich durch eine Mitwirkung am Netzwerk „Familie in der Hochschule“.

Aus der Vielzahl der Aktivitäten zur Vereinbarkeit von Familie und Studium/Beruf seien hier beispielhaft benannt:

- das neu gegründete Eltern-Kind-Arbeitszimmer,
- die neuen Spielboxen (in verschiedenen Abteilungen sowie zur Ausleihe),
- die gestaltete Spielecke in der Mensa sowie
- barrierearme Zugänge und Wickelmöglichkeiten.

Die Informationsmöglichkeiten (Website, Broschüren, Merkblätter, Flyer) wurden fortentwickelt, stellen Unterstützungs- und Beratungsangebote sicher. Zudem wurden und werden bei verschiedenen internen Veranstaltungsformaten (Lunch Lectures, Hochschulinformationstage und weitere Studienorientierungsveranstaltungen, Einführungswoche etc.) die verschiedenen internen Bezugsgruppen informiert.

<https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/familiengerechte-hochschule/>

A.1.22 Kommission für Informationstechnik

Die IT-Kommission der Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt (IT-KOM LSA) wurde 2015 von der Landesrektorenkonferenz installiert. Neben den Routineaufgaben zur Vorbereitung von Entscheidungen über die Weiterentwicklung und nachhaltige Gestaltung der Informations- und Kommunikationstechnik-Infrastrukturen im Hochschul- und Wissenschaftsbereich des Landes sowie zur Begutachtung von Großgeräteanträgen im Computer-Investitions-Programm wurden die folgenden Themenfelder schwerpunktmäßig bearbeitet:

- Breitbandausbau und landesweites Wissenschaftsnetz mit technischem Variantenvergleich und Vorbereitung einer vom Land geförderten, landesweiten Lösung zum Ausbau der Breitbandinfrastruktur in Kooperation mit dem Deutschen Forschungsnetz e.V.,
- Unterstützung der Bibliotheken hinsichtlich digitaler Angebote,
- Virtualisierungsstrategien: Abstimmung und Realisierung eines Rahmenvertrages des Landes für Virtualisierungslizenzen,
- hochschulübergreifendes Identity-Management: Erfahrungsaustausch mit Hochschulen aus Bayern, Anstoß verschiedener, abgestimmter Aktivitäten an den Hochschulen sowie
- Datensicherheit und Maßnahmen zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen.

A.1.23 Digitalisierung in der Hochschulbildung

Die Digitalisierung der Hochschule ist als eines der bedeutendsten Entwicklungsthemen mit ausgeprägtem Querschnittscharakter fester Bestandteil der Hochschulentwicklungsstrategie. Im Rahmen eines umfassenden Strategiebildungsprozesses wurde dem Prorektorat für Forschung, Wissenstransfer und Existenzgründung die Digitalisierung als Arbeitsfeld zugewiesen. Ein Digitalisierungsbeauftragter des Rektorats bündelt sämtliche Digitalisierungsanstrengungen der gesamten Hochschule (Lehre, Forschung, Verwaltung). Ihm obliegt es, den Blick dafür zu schärfen, wie Digitalisierung dazu beitragen kann, Zielsetzungen aus der Hochschulstrategie zu verfolgen oder aber auch eine Profilbildung der Hochschule zu erreichen, um sich daraus einen möglichen Standortvorteil gegenüber anderen Hochschulen im Umkreis zu verschaffen. Ziel ist es, aufbauend auf einer Evaluation etablierter Prozesse und Digitalisierungsmaßnahmen, bedeutsame Gestaltungsfelder und Schritte ausfindig zu machen, deren Umsetzung zu planen und zu priorisieren. Ausdruck der Bedeutsamkeit und wesentlicher Bestandteil sämtlicher Digitalisierungsmaßnahmen an der Hochschule ist die Reorganisation vorhandener Strukturen im Sinne einer IT-Governance (Führung, Organisationsstrukturen und Prozesse),

die sicherstellen, dass die Informationstechnik (IT) die Hochschulstrategie und -ziele unterstützt. Ablauforganisatorisch wird ein Projektmanagement- und „Produkt“entwicklungsprozess installiert, welcher eine standardisierte Abwicklung von derartigen Projekten gewährleistet und die anforderungsgerechte Implementierung und den Betrieb von IT-Lösungen sicherstellt. Aufbauorganisatorisch wurde neben dem Digitalisierungsbeauftragten, eine Rektoratskommission für Digitalisierung und IT etabliert, die eine möglichst objektive Priorisierung und die Entscheidungsunterstützung für Rektorat und Senat gewährleistet. Zusätzlich übernimmt ein Projektmanagement-Office die Steuerung sämtlicher Digitalisierungsprojekte (Multiprojektmanagement).

Die Infrastruktur zur Umsetzung der Digitalisierung der Hochschullehre (in einem weiteren Sinne) muss stetig aktualisiert und verbessert werden. Dazu wurden einerseits die Aktivitäten zur Konzeptualisierung und ressourcenseitigen Ermöglichung einer entsprechenden Hochschul-Struktureinheit initialisiert und vorangetrieben, mit dem Ziel die Digitalisierung der Lehre aufbauorganisatorisch zu verstetigen. Zum anderen wurden verschiedene infrastrukturelle Entwicklungsmaßnahmen (im engeren Sinne) umgesetzt: So wurden Ausstattungskonzepte für weitere Lehrräume entwickelt sowie weitere Technik beschafft und verbaut. Zusätzlich wurde der Ausbau der IT-Portale ILIAS, HoME-Portal und Medienportal für eine bessere Lernmanagementinfrastruktur und zusätzliche Einsatzmöglichkeiten vorangetrieben. Darüber hinaus wurde die Software Opencast eingeführt, die die automatisierte Aufzeichnung von Lehrveranstaltungen und die Wiedergabe zweier paralleler Videos ermöglicht. Mit verschiedenen Hochschullehrern wird der Einsatz dieser Technologie im „interaktiven Hörsaal“ erprobt und optimiert mit dem Ziel, eine generalisierbare Technologie inklusive generalisierbarer intuitiver Steuerung zu entwickeln, die dann in weiteren Lehrveranstaltungsräumen in je benötigter Ausstattungstiefe verbaut werden kann. Zudem wird die notwendige fachliche Unterstützung der Lehrenden durch zentrale Services der Medien-Produktion sichergestellt.

Die technische Umsetzung von CampusConnect (Verknüpfung der Lernmanagementsysteme LSA) ermöglicht die standortübergreifende Verfügbarkeit digitaler Lehr- und Lerninhalte.

Neben der mediendidaktischen Beratung und individuellen Unterstützung (vgl. auch A.1.12) durch HET LSA werden weitere Maßnahmen an der HoME verfolgt. Um Lehrende zu unterstützen, wurden verschiedene Aktivitäten zur stärkeren Einbindung fachlich geeigneter Studierender im Prozess der Digitalisierung der Lehre sowie deren Weiterbildung ausgebaut. So wurde das (E-)Tutorienprogramm für die ortsunabhängige Umsetzung von Tutorien entwickelt und umgesetzt. Zusätzlich wurde das E-Maker-Programm aufgebaut, in dessen Rahmen Studierende für den Aufbau multimedialer, praxisorientierter Lehr- und Lernmaterialien entsprechend geschult und eingesetzt werden. Unter der fachlichen Anleitung der Lehrenden konnten so zahlreiche Digitalisierungsprojekte in der Lehre begonnen und unterstützt werden. HET LSA widmete sich im gesamten Berichtszeitraum schwerpunktmäßig dem Learning-Management und der Multimediaanwendung in der Lehre speziell im Bereich Ingenieursausbildung. Hier konnten vielfältige E-Content-Produktionen zur Digitalisierung und Weiterentwicklung der Lehr- und Lernformen (z.B. Workshops und IT-Short-Lessons für die HoME-Akademie, Bereitstellen multimedialer Lehrmaterialien über ILIAS und das Medienportal) entwickelt werden.

Die HoME unterstützte den Aufbau von Online Lernmodulen (OER) für das Querschnittsthema Wissenschaftliches Arbeiten (in Kooperation mit dem @LLZ der MLU).

Zudem wurden im Rahmen der weiteren Entwicklung der Hochschul-IT eine Reihe von Entwicklungsmaßnahmen durchgeführt bzw. gestartet:

- Ausbau der Berichte und Analysemöglichkeiten HISinOne-BI,
- Projekt mit der HIS e.G.: Einführung Forschungsinformationssystem auf Basis HISinOne RES mit Ausbau HISinOne-Kernsegment,
- Fortentwicklung von Standard- und Individualberichten, Datenerweiterung,
- Ausbau des Drahtloszugangs zu interaktiven Systemen für Mobile-Devices/Notebooks zum schnellen Austausch von Lehrmaterialien, Bereitstellung von dedizierten Netzwerkverbindungen für professionelle Studientechnik.

Ingenieur- und Naturwissenschaften

- Interdisziplinäres Projekt „Analytik im Wissenschaftsfernsehen“: Interaktive Aufarbeitung von Lerninhalten in Kooperation mit dem Fachbereich SMK (seit 2016 fortlaufend),
- Interdisziplinäres Projekt Visualisierungen für immersive Medien und virtuelle Räume IMVIR (seit 2018 fortlaufend).

Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

Das Fachbereichsprojekt eBWL zur Entwicklung und Umsetzung von E-Learning-Modulen in den Studiengängen des Fachbereiches wurde geplant, initialisiert und gestartet.

Soziale Arbeit.Medien.Kultur

Der Fachbereich SMK stellt sich den Herausforderungen, die Passfähigkeit und Sinnhaftigkeit von E-Learning-Angeboten in der Lehre auszuloten, davon ausgehend, das Selbststudium der Studierenden zu unterstützen und mit bewährten Lernangeboten auch online in Erscheinung zu treten. Ferner erfolgt der Einsatz von digitalen Hilfsmitteln im Rahmen der Vorlesung, um direktes Teilnehmerfeedback zu erhalten und unmittelbar in den weiteren Verlauf der Lehrveranstaltung einfließen zu lassen.

Im Übrigen wird auf die berichteten Aktivitäten der Rektoratsberichte ab 2015 verwiesen.

A.1.24 Hochschulmarketing, insbesondere für MINT-Fächer

Die Website der HoME wurde im Rahmen eines umfassenden strukturierten Relaunchprozesses neu gestaltet und erfolgreich umgesetzt. Die grundsätzliche Strategie bestand darin, die Informationsstruktur und -aufbereitung strikt an den Bedürfnissen der verschiedenen internen und externen Nutzergruppen der Website auszurichten. Siehe auch A.1.27.

Die bestehenden Social-Media-Kanäle zur Reichweitenerhöhung von Informationen rund um das Studieren, Forschen und Leben wurden fortgeführt. Der Dialog auf Augenhöhe in den verschiedenen Kommunikationskanälen der Zielgruppen, aber auch der Unterhaltungsaspekt sind wichtige Bestandteile der Online-Aktivitäten, ebenso die Verbreitung von Veranstaltungshinweisen, Studieninformationen, Multimedia-Inhalten sowie unterhaltsame und informative Beiträge mit Verweisen zu den Angeboten auf der Webseite. Neben Beiträgen auf den bekannten Plattformen wurden Anzeigen in Google und Facebook verbreitet und so eine gute Inhaltlichkeit wie Kontaktquantität erreicht:

- Facebook: 700 Beiträge, 4.200 Abonnenten,
- Instagram: 110 Beiträge, 1.045 Abonnenten,
- YouTube: 109 Videos, 83.707 Klicks, 3.384 Stunden Wiedergabezeit, 226 Abonnenten.

<https://www.facebook.com/HochschuleMerseburg>

<https://www.xing.com/companies/hochschulemerseburg>

<https://www.youtube.com/user/HochschuleMerseburg>

<https://www.instagram.com/hochschulemerseburg/>

Im Bereich der Print-Materialien wurden (inhaltlich, visuell) zielgruppengerechte Informations- und Werbematerialien vorrangig für Studieninteressierte (Postkarten, Plakate, Flyer, Broschüren, Programmhefte, Werbeatikel) entwickelt und umgesetzt. Zudem wurden im Studierendemarketing spezifische medienübergreifende Kampagnen für Studieninteressierte durchgeführt (2016 – 2018 "Hannah-Serie", 2018/2019 "SOK", seit 2019 "Was mit... studieren?").

Durch zentrale Plakatkampagnen werden Studieninteressierte und die Öffentlichkeit im Allgemeinen auf die HoME aufmerksam gemacht. Zu den Standorten der Plakate zählen besonders Städte im Umkreis von 60 km.

Um die regionale und überregionale Sichtbarkeit der Wissenschaftsinstitutionen LSA zu verbessern und eine ungewöhnliche wie attraktive Form der Wissenschaftskommunikation zu entwickeln, beteiligte sich die HoME an der Initiative eines landesweiten Bürgerforschungsschiffes „MS Halle“. Die Hochschule wirkte maßgeblich an der Konzeptualisierung geeigneter Nutzungsszenarien und entsprechender Ausstattungen des Schiffes mit und beteiligt sich aktiv an der weiteren Entwicklung (Kooperationsvertrag).

Die HoME wirkte im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv an der Landesmarketingkampagne LSA mit und unterstützte die Projektgruppe.

Die Marketing- und Studienförderungsaktivitäten im MINT-Bereich der Vorjahre wurden fortentwickelt und fortgeführt (siehe auch A.1.1, A.1.27).

Im Übrigen wird auf die berichteten Aktivitäten der Rektoratsberichte ab 2015 verwiesen.

<https://ms-halle.science/>

A.1.25 Nachhaltigkeit

Seit einigen Jahren beteiligt sich die HoME am Benchmark Gebäudemanagement der Hochschulen LSA unter Federführung der HIS-HE mit Synergieeffekten im Bereich Gebäudebewirtschaftung. Weiterhin wurde ein Nutzerleitfaden zum effizienten Umgang mit Energie an der HoME entwickelt, wodurch Energiespareffekte durch angepasstes Nutzerverhalten erzielt werden. Der Nutzerleitfaden wird laufend aktualisiert. Das sogenannte „LED-Projekt“ wurde im Bereich Liegenschaftsmanagement erarbeitet, um durch sukzessiven Austausch von verbrauchsintensiveren Leuchtmitteln durch LED-Leuchtmittel nachhaltig Bewirtschaftungskosten zu sparen. Weiterhin wurde ein Arbeitskreis „Energie und Umwelt“ unter Beteiligung von Professoren des Fachbereichs INW etabliert, in welchem mögliche Verbesserungen im Bereich Energieeinsatz konzeptionell beraten werden.

Zusammen mit Studierenden des Fachbereichs INW wurde die Erarbeitung eines Abfallkonzepts mit den entsprechenden Möglichkeiten der Abfalltrennung begonnen. Die Umsetzung erfolgt nach Konzeptfertigstellung entsprechend der zur Verfügung stehenden Mittel.

Ingenieur- und Naturwissenschaften

- Einführung des Studienganges Green Engineering (WiSe 2017/2018),
- Veranstaltung des Schüler-Aktionstages „Green Day“ (wiederholend).

A.1.26 Flächenmanagement

Der HoME standen in den Berichtsjahren 2015 – 2019 finanzielle Mittel in Höhe von ca. 8 Mio. € zur Realisierung von Baumaßnahmen zur Verfügung. Der Gesamtbedarf an Baumitteln lag jedoch weit über den zugewiesenen Mitteln. Für Gebäudeunterhalt und Investitionsbedarf besteht dementsprechend nach wie vor ein erheblicher Finanzierungsstau, der ausschließlich durch Erhöhung des Baubudgets abgebaut werden kann. Hauptsächlich im Bereich Infrastruktur und für Maßnahmen der Energieeinsparung sind weitere bauliche Investitionen dringend erforderlich.

Im Zusammenhang mit den Flächenvorgaben aus der Hochschulstrukturplanung 2004/2005 wurden vorbereitende Maßnahmen durchgeführt, um die Nutzflächen der Hochschule im Berichtszeitraum weiter zu reduzieren. Es wurden in der Zeit von 2015 – 2019 mehrere leerstehende Gebäude und anteilige Grundstücksflächen in das Allgemeine Grundvermögen überführt. In Verantwortung des Bau- und Liegenschaftsmanagements Sachsen-Anhalt (BLSA) liegt nunmehr die Verkehrssicherung bzw. die Verwertung der Gebäude. Anmietungen wurden nicht vorgenommen.

Zur Neugestaltung der Wärmeversorgung für den Campus wurde 2017 der Versorgungsvertrag Wärme abgeschlossen. Die Stromversorgung wird durch Einbeziehung der Hochschule Merseburg in den bestehenden Landesvertrag sichergestellt.

A.1.27 Information der Studierenden und der Öffentlichkeit

Die Öffentlichkeit (dazu zählen neben Studieninteressierten auch Schüler*innen, Eltern und interessierte Bürger*innen) wird bspw. durch Sonderbeilagen von Tageszeitungen und Themenstrecken in Magazinen (z.B. audimax ABI, LEO – Das Anhalt Magazin, UNICUM ABI, Zeit Studienführer, Studienwahl Abibüchern, Studienführern, Ausbildungsbroschüren etc.) über die Hochschule und ihre Angebote informiert. Die Informationsvermittlung erfolgt mittels Anzeigen, redaktionellen Beiträgen und Interviews im Print- und Onlinebereich des jeweiligen Mediums. Mithilfe des @HoME-Newsletters (bis Ende 2019 dreimal jährlich) und des HoME-Magazins (zweimal jährlich) werden zusätzlich Informationen für vorrangig interne aber auch externe Bezugsgruppen gegeben.

Die Information der Medien selbst erfolgt überwiegend durch Pressemitteilungen, Veranstaltungsankündigungen, den Informationsdienst Wissenschaft und im persönlichen Gespräch bzw. durch direkte Ansprache. Über das Jahr verteilt finden zusätzlich Pressegespräche vor Ort statt. Das ermöglicht, bedeutsame Hochschulthemen und -projekte zu platzieren und darauf aufmerksam zu machen.

Die HoME-Page ist das zentrale Instrument der Öffentlichkeitsarbeit. Die HoME-Page wurde in einem 2018 beendeten Projekt umfassend restrukturiert und inhaltlich wie optisch neu ausgerichtet. Diese Restrukturierung richtet sich primär an den Informationsbedürfnissen der relevanten Zielgruppen aus. Siehe auch A.1.24.

Durchschnittlich erscheinen pro Jahr:

- ca. 100 Mitteilungen unter Aktuelles,
- ca. 100 Pressemitteilungen,
- ca. 240 Berichte in der für uns einsehbaren, regionalen Presse (E-Paper Mitteldeutsche Zeitung Merseburg, Wochenspiegel und Super Sonntag Merseburg),
- mindestens 100 weitere Berichte über die Hochschule Merseburg in der regionalen und überregionalen Presse und Berichte im Onlinebereich.

<https://www.hs-merseburg.de/>

<https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/medien-und-publikationen/>

<https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/medien-und-publikationen/pressespiegel/>

A.2 AUFGABENBEZOGENE VEREINBARUNGEN DER HOCHSCHULE

A.2.1 Haushaltsrücklage

Die HoME setzt die im Rahmen der Haushaltsführung entstandenen ungebundenen Haushaltsreste zur Finanzierung von Ausgaben ein, deren Zeitpunkt des Eintretens und/oder deren Höhe nicht planbar sind.

Die Bildung dieser Rücklage ermöglichte es der HoME in der Vergangenheit, flexibel auf Tarifierhöhungen, erhöhte Energiekosten und sonstige, nicht absehbare Kosten zu reagieren. So kann die Hochschule etwa zur Behebung von Schäden durch Dritte bereits vor der finanziellen Schadenregulierung Ersatzbeschaffungen tätigen, ohne hier vor liquiditäre Herausforderungen gestellt zu werden. Zudem können klimabedingte Schwankungen in den Bewirtschaftungskosten jahresübergreifend ausgeglichen werden.

A.2.2 Kooperation der Hochschulen und der außeruniversitären Einrichtungen

Die institutionellen Kooperationen der HoME wurden weitergeführt und fortentwickelt:

- mit dem Fraunhofer-Zentrum für Chemisch-Biotechnologische Prozesse (CBP) in Leuna,
- dem Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung (IFF) Magdeburg,
- dem Fraunhofer-Institut für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen (IMWS) sowie mit
- dem Pilotanlagenzentrum für Polymersynthese und -verarbeitung (PAZ)“.

Zu Kooperationen mit anderen Hochschulen siehe auch A.1.2. Zum KAT-Netzwerk siehe auch A.1.4.

Ingenieur- und Naturwissenschaften

- Intensive Forschungsk Kooperation mit dem Forschungszentrum Ultraschall Halle,
- Kooperation mit dem Fraunhofer-Pilotanlagenzentrum für Polymersynthese und -verarbeitung (PAZ) Schkopau durch Prof. Dr. Michel (gemeinsame Berufung),
- Mitarbeit im Energieeffizienznetzwerk,
- Kunststoff-Kompetenzzentrum Halle-Merseburg (KKZ) als Plattform gemeinsam mit MLU,
- Kooperation im Promotionskolleg der MLU (kooperative Promotionsverfahren),
- Intensive Forschungsk Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen IMWS Halle, verbunden durch die INW-Honorarprofessoren Prof. Dr. Matthias Petzold und Prof. Dr. Mario Beiner,
- Erfolgreiche Durchführung der Tagung PolyMerTec16 und PolyMerTec18 in Kooperation mit dem An-Institut „Institut für Polymerwerkstoffe e.V.“ und der Stiftung „Akademie Mitteldeutsche Kunststoffinnovationen“,
- Durchführung des 3. Mitteldeutschen Forums „3D-Druck in der Anwendung“,
- Ausrichtung der Veranstaltung „3D in Planung, Produktentwurf und Produktion“,
- Vorbereitung des 4. Mitteldeutschen Forums „3D-Druck in der Anwendung“.

<https://www.effizienznetzwerke.org/>

<http://kkz-halle-merseburg.de>

<http://www.polymertec.de>

<http://www.rp-netzwerk.de/forum-3d-druck-2016.html>

Soziale Arbeit.Medien.Kultur

- Sehr rege Zusammenarbeit aller Studiengänge mit außeruniversitären Kultureinrichtungen,
- Zusammenarbeit mit Partnern, Netzwerken und Verbänden aus den Bereichen Kultur & Bildung und anderen Bereichen (Jugendamt, Schulamt, Beratungsstellen, Psychiatrische Einrichtungen, Jugendgerichtshilfen und Bewährungshilfen Sachsen-Anhalt, Justizvollzug, Träger der Freien Kinder- und Jugendhilfe u.v.m.) unter anderem durch Workshops, Vorträge, Mitarbeit in Kolloquien etc.
- Kooperationsvereinbarung mit dem Makerspace "Eigenkombinat e.V." in Halle.

Im Übrigen wird auf die berichteten Aktivitäten der Rektoratsberichte ab 2015 verwiesen.

A.2.3 Zusammenarbeit im Bereich Informatik

Zwischen den Fachbereichen INW und WIW wurden Abstimmungen im Teilbereich Datensicherheit und Wirtschaftsinformatik durchgeführt. Mit der Hochschule Anhalt wurden 2016 Entwürfe zur Zusammenarbeit in der Fachrichtung Informatik diskutiert.

A.2.4 Innovatives Technologie- und Anwenderzentrum Merseburg (ITAM)

Die HoME ist als Hochschule der angewandten Wissenschaften seit Jahren der Partner für Industrie und öffentliche Einrichtungen, der die regionale Entwicklung im Süden Sachsen-Anhalts durch Wissens- und Technologietransfer unterstützt. Unter der Dachmarke ITAM sollen die transferrelevanten Hochschulbereiche gebündelt werden. Der Erfolg, der u.a. dadurch zum Ausdruck kommt, dass die Drittmittel der Hochschule in den Bereichen Forschung, Wissens- und Technologietransfer sowie Existenzgründung in den vergangenen drei Jahren ein jährliches Wachstum von über 25% aufweisen (vgl. A.1.13), erfordert eine Infrastruktur, die dem gestiegenen Bedarf der Transferaktivitäten in die regionale Wirtschaft Rechnung trägt. Infrastrukturelle Maßnahmen bedeuten dabei insbesondere Sanierung und Neubau auf dem Campus Merseburg, damit die erforderlichen Flächen für Transferaktivitäten zur Verfügung stehen.

Der Strukturwandel bildet für die Unternehmen der Region des südlichen Sachsen-Anhalts eine Chance zur Entwicklung neuer in die Zukunft gerichteter strategischer Geschäftsfelder. Als Hochschule der angewandten Wissenschaften versteht sich die HoME als regionaler Partner bei der Entwicklung neuer Geschäftsfelder insbesondere in den strategischen Handlungsfeldern der nachhaltigen Prozesse und des digitalen Wandels (HoME-Forschungsschwerpunkte). Die HoME vernetzt dabei Unternehmen, öffentliche Einrichtungen, Universitäten und außeruniversitäre Einrichtungen derart, dass sie sich als zentraler Akteur des Strukturwandels in der Region positioniert.

Die Expertise und die Bündelung der Ressourcen insbesondere in den Handlungsfeldern Nachhaltigkeit und Digitalisierung unterstützen die strategischen Leitmärkte des Landes Sachsen-Anhalt. Die Bearbeitung von Leitmarktprojekten in den Leitmärkten Energie, Maschinen- und Anlagenbau, Ressourceneffizienz, Mobilität und Logistik, Chemie und Bioökonomie, Ernährung und Landwirtschaft sowie dem Querschnittsthema Kommunikationstechnologien geschieht zunehmend multiperspektivisch aus dem Blickwinkel der Ingenieur-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Die Errichtung des ITAM wird von politischen Entscheidungsträgern, von Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen als unverzichtbarer Baustein zum Strukturwandel im Süden Sachsen-Anhalts gesehen. Neben der Bündelung der Transferaktivitäten der Hochschule Merseburg soll in einer weiteren Ausbaustufe die Ansiedlung regional tätiger Unternehmen erfolgen.

Folgende Geschäftsbereiche sind vorgesehen:

- Nachhaltigkeit in Umwelt und Technik
 - Physik und Mikrosystemtechnik, Sensorik und Ultraschalltechnik
 - Organische und Makromolekulare Chemie
 - Verfahrenstechnik/Technische Reaktionsführung
 - Physik, Umwelttechnik/Wasser- und Recyclingtechnik
 - Kunststofftechnik/Polymerwerkstoffe
- Nachhaltige Lebenswelt und Gesellschaft
 - Medien- und Kulturwissenschaften
 - Soziale Arbeit
- Digitaler Wandel und neue Arbeitswelten
 - IT, Virtual Reality, Business Process Engineering, IT Security
- Netzwerk zu Gründung und Begegnung.

Das Projekt ITAM ist wesentlicher Bestandteil des Leuchtturmprojektes MerInnoCampus der Region Halle/Saalekreis im Rahmen des Strukturwandels. Weitere Bausteine des MerInnoCampus sind ein regionales Digitalisierungszentrum, 5G-Campus, MerInno Gründer- und Dienstleistungszentrum sowie Qualitätssicherung und Digitalisierung in 3D-Druck.

A.2.5 Abstimmungen zu den Studienangeboten innerhalb des Lehrprofils

Die HoME entwickelt ihren Leistungsbereich Lehre und Weiterbildung auf der Basis des mit den Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt abgestimmten Lehrprofils konsequent weiter. Innerhalb des Profils bietet die Hochschule Bachelor-, Master- und weiterbildende Studiengänge an. Die Weiterentwicklung des Angebots sowie die konkrete Ausgestaltung der Kooperationsbeziehungen mit den anderen Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt im Bereich der Lehre richten sich an dieser Referenz aus.

Siehe dazu auch A.1.3.

<https://www.hs-merseburg.de/studium/studiengaenge/>

A.2.6 Auslastung der Studiengänge

Die Auslastung der Studiengänge wird im Rahmen der Kapazitätsberechnung jährlich überprüft. Die Fachbereiche der HoME sind mit über 100% voll ausgelastet.

Die Auslastung der Studiengänge wird darüber hinaus über ein umfangreiches Monitoring und Controlling dokumentiert und analysiert. So erfolgen bspw. 14-tägig hochschulinterne Berichte zu den Bewerbungs- und Immatrikulationszahlen im Bewerbungs- und Immatrikulationszeitraum bzw. werden in Echtzeit den Organisationseinheiten der Hochschule zur Verfügung gestellt, in den Hochschul-Gremien (Senat, Senatskommissionen) diskutiert und notwendige Maßnahmen abgeleitet. Die Bedeutung der Auslastungszahlen wird auch durch deren Berücksichtigung bei den internen Zielvereinbarungen unterstrichen.

Des Weiteren hat die Hochschule bereits auf der Modul- bzw. Studienrichtungsebene auf die Auslastung der bestehenden Angebote großen Wert gelegt. So regelt die Rahmenstudien- und

-prüfungsordnung (RSPO) für Bachelor- sowie Masterstudiengänge in § 8 Abs. 10, dass Vertiefungs- und Studienrichtungen sowie Wahlmodule nur bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 10 Studierenden durchgeführt werden.

Ingenieur- und Naturwissenschaften

Der Fachbereich überprüft laufend die Auslastung seines Studienangebotes und entwickelt passgenaue Maßnahmen:

- Beschluss eines strategischen Studiengangskonzepts 2025 des Fachbereiches,
- Einstellung des Studienganges Engineering (WiSe 2018/2019) aufgrund mangelnder Auslastung,
- Einführung des Studienganges „Angewandte Chemie“,
- Einrichtung des dualen Studienganges Wirtschaftsingenieurwesen mit integrierter Berufsausbildung,
- Einstellung des Studienganges Kunststofftechnik und Einbindung des Schwerpunkts Kunststofftechnik in den Studiengang BA Maschinenbau | Mechatronik | Physiktechnik (WiSe 2018/2019),
- Weiterführung des gemeinsamen Grundstudiums der ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge zur Effizienzsteigerung,
- Vielfältige Maßnahmen zur Studienwerbung (Flyer, Messeteilnahmen, Plakate, etc.), Einführung und Verstetigung der Funktion der Studiengangsmanagerin, Kontinuität der Marketingmaßnahmen, Aktionstag Green Day.

Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

Der Fachbereich überprüft die Auslastungszahlen regelmäßig in Zusammenarbeit mit dem Dezernat für Akademische Angelegenheiten.

A.2.7 Qualitätssicherung in der Lehre

Die HOME arbeitet mit einem ganzheitlichen und prozessorientierten Qualitätsmanagementsystem, das alle Leistungsbereiche der Hochschule umfasst. Der hierfür entwickelte Ansatz zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung vollzieht sich in einem integrierten Qualitätsmanagementsystem (IQM). Die Implementierung des IQM wird durch eine Rektoratsarbeitsgruppe "Qualitätsmanagement" geführt. Sie entwickelt verschiedene methodische Ansätze sowie Instrumente zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung.

Verfahren, Instrumente, Datengrundlagen und Regelkreise der Qualitätssicherung und Qualitätssteuerung werden laufend auf ihre Wirksamkeit überprüft und im Rahmen der etablierten Qualitätssteuerungsinstanzen der Hochschule (AG unter Rückbindung an die Hochschulleitung) fortentwickelt. Im Rahmen des Prozessmanagements werden Kernprozesse der Hochschule optimiert, um die Abläufe, Verantwortlichkeiten und Qualitätsanforderungen nicht zuletzt auch in lehrrelevanten Prozessen klar und effizient zu regeln.

Ein Schwerpunkt der Arbeit im Berichtszeitraum lag bspw. in der Prozessdokumentation administrativer Prozesse wie den Berufungsverfahren und der Weiterentwicklung der Erhebungsinstrumente für die verschiedenen Befragungsansätze.

Insbesondere für den Bereich Studium und Lehre soll die weitere Optimierung vorangetrieben werden. Darüber hinaus soll die Zusammenarbeit im Verbund der Hochschulen Mitteldeutschlands im Kontext des Qualitätsmanagements weiter ausgebaut werden, um auch eine externe Expertise, neben den Vor-Ort-Begehungen durch die Peers in Akkreditierungsverfahren zu

ermöglichen. Im genannten Zusammenhang werden bereits Qualitätssicherungsmaßnahmen im Verbund betrieben wie bspw. die Einhaltung von qualitativen Standards in Studium und Lehre, wo ein an die Akkreditierung angelehntes Verfahren durchgeführt wird.

Auch wurden die Regelkreise im Kontext der Studiengangskonferenzen jährlich überprüft, dokumentiert und weiterentwickelt, so dass es zu Anpassungen der hochschulspezifischen Standards kommt. Die eingeführten Instrumente der Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre wurden fortentwickelt und auf ihre Wirksamkeit hin hinterfragt:

- Sicherstellung der Befragungsinstrumente und der Einbindung in die Qualitätsentwicklungsmaßnahmen (bspw. Studiengangskonferenzen),
- Begleitung der Akkreditierungen und Reakkreditierungen der Studiengänge,
- Umfangreiche und wirksame Prozessoptimierungen im Schwerpunkt Berufungsverfahren mit mittelbarer Wirkung auf Studium und Lehre,
- Schwerpunkt "Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre" und Vorbereitung mittels strategischer Grundsatzüberlegungen,
- Fortentwicklung des QM-Formats „Studiengangskonferenz“ zur effektiven, kennzahlen-gestützten, dezentralen Qualitätssicherung in Lehrveranstaltungen.

Zu den qualitätsrelevanten Aktivitäten im Bereich der Hochschuldidaktik sei auf A.1.12 verwiesen.

<https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/qualitaetsmanagement/>

A.2.8 Studiengang Informationsdesign und Medienmanagement

Die erneute Reakkreditierung ist beantragt, das Verfahren wird 2021 abgeschlossen. Die Bezeichnung „Informationsdesign und Medienmanagement“ hat zu einer dauerhaften Erhöhung der Bewerberzahlen bei gleichzeitig sehr niedrigen Abbrecherquoten geführt. Die Bezeichnung wird auch zukünftig geführt.

A.2.9 Koordinierung und Abstimmung der Lehrprofile

Die interne wie externe Abstimmung der Entwicklung des Studienangebots aber auch der Studienorganisation sind integraler Bestandteil des HoME-Vorgehens und insofern selbstverständliche, eingeübte Praxis. Hierzu wird auf die entsprechenden Ausführungen im Teil A.1.2 und A.1.3 verwiesen.

Ingenieur- und Naturwissenschaften

Zu den Studiengängen BA und MA Industrial Engineering wurden mit dem Fachbereich WIW die notwendigen Abstimmungen herbeigeführt.

Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

Es erfolgt eine ständige Abstimmung zwischen den Fachbereichen hinsichtlich der Lehre.

A.2.10 Auswahlverfahren bei NC-Studiengängen

Im Bereich der Auswahlverfahren zu zulassungsbeschränkten Studiengängen sind im Berichtszeitraum keine Änderungen vorgenommen worden. Jedoch sind verschiedene Änderungen, welche 2020 umgesetzt wurden, initiiert und auf den Weg gebracht worden.

Darüber hinaus ist im Berichtszeitraum insbesondere im Fachbereich SMK intensiv über eine

Optimierung der Auswahlverfahren diskutiert worden. Während eine Modifikation zunächst verworfen wurde, kam es zu Änderungen zum WS 2018/2019, um eine zielgerichtete Studienbewerbersauswahl zur Erhöhung der Absolventenzahlen zu ermöglichen. Weitere Anpassungen wurden 2020 auf den Weg gebracht.

Des Weiteren ist es der Hochschule gelungen, über die weitere Anpassung der Geschäftsprozesse im Kontext der Auswahlverfahren sowie dank einer entsprechenden Unterstützung durch EDV, diese umfangreicher, schneller und in kürzeren Bearbeitungszeiten zu realisieren.

Ingenieur- und Naturwissenschaften

Für den Studiengang MA Chemie- und Umweltingenieurwesen ist ein geordnetes Auswahlverfahren definiert und abgestimmt.

Soziale Arbeit.Medien.Kultur

Bewerber*innen für die Studiengänge KMP und BASA haben die Möglichkeit Zusatzpunkte zu erreichen, indem Praktika, Ehrenamt und andere Qualifikationen Berücksichtigung finden. Aktuell erfolgte die Anpassung der Auswahl- und Zulassungsverfahren in den Studiengängen BASA, KMP sowie Angewandte Sexualwissenschaft.

Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

Am Fachbereich WIW unterliegt lediglich der Masterstudiengang „Informationsdesign und Medienmanagement“ seit dem WiSe 2016/2017 Zugangsbeschränkungen. Bislang konnten jedoch stets alle Bewerber*innen zugelassen werden, sodass die Durchführung eines Auswahlverfahrens nicht erforderlich war.

In Zusammenarbeit mit dem Dezernat für Akademische Angelegenheiten wird kontinuierlich an einer Verbesserung der Effizienz der Zulassungsprozesse gearbeitet.

A.2.11 Gender-Gerechtigkeit und Diversity-Management

Über die HoME-Akademie – die fachbereichsübergreifende Plattform für die Weiterbildungsangebote der Hochschule Merseburg – wurden im Berichtszeitraum verschiedenartige Angebote im Bereich Gender- und Diversity-Kompetenzen entwickelt und durchgeführt, z.B.

- FEMPOWER: Studium Generale an der Hochschule Merseburg,
- Tagungen sowie
- Lunch Lectures,

Zu einer geschlechtergerechten Studien- und Berufsorientierung, Orientierungs- und Unterstützungsangeboten für Studieninteressierte in der Vor-Studienphase, das Mentoringprogramm sowie das Tutor*innen-Programm sei auf die Abschnitte A.1.1, A.1.6 und A.1.23 verwiesen. Im Übrigen wird auf die berichteten Aktivitäten der Rektoratsberichte ab 2015 verwiesen.

<https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/weiterbildungsangebote/>

<https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/weiterbildungsangebote/tagungen/>

<https://www.hs-merseburg.de/hochschule/projekte/fempower/lehren/ringvorlesung-crisis-crisis-crisis-20182019>

<http://www.kgc-sachsen-anhalt.de/MeCoSa>

A.2.12 Internationalisierungsstrategie

Die Internationalisierungsstrategie der HoME wurde 2019 aktualisiert und weiterentwickelt. Außerdem wurde mit der Umsetzung einzelner Aspekte der Strategie begonnen. Mittelfristiges Ziel ist es, perspektivisch das Interesse an Auslandserfahrungen bei Studierenden sowie bei wissenschaftlichem und nicht-wissenschaftlichem Personal anzuregen (Outgoing) und den Anteil von Incoming Students zu erhöhen. Eine Weiterentwicklung der Internationalisierungsstrategie im Bereich Promovierendenförderung sowie im Handlungsfeld Forschung und Wissenstransfer wird angestrebt. Zur Erhöhung der internationalen Sichtbarkeit der Forschung wird der Aufbau von Forschungsnetzwerken und Kooperationen zur Forschungsanbahnung und zum Wissenstransfer konzeptualisiert. Die Hochschule Merseburg durchläuft derzeit einen Prozess zur Neuausrichtung der Forschungs- und Transferstrategie. Innerhalb dieses Strategiebildungsprozesses wurde im Jahr 2019 die Bildung der neuen Forschungsschwerpunkte "Digitaler Wandel" und "Nachhaltige Prozesse" abgeschlossen. Zukünftig soll der Bereich Internationalisierung auch im Kontext dieser Forschungsschwerpunkte eine höhere Sichtbarkeit erhalten und stärker in den jeweils zugehörigen Strategiebildungsprozess einbezogen werden.

A.2.13 Hochschulübergreifendes Berichtswesen

Die Hochschule Merseburg plant die Einführung von HISinOne zur Optimierung der Studierenden- und Ressourcenverwaltung. In einer ersten Projektphase ist zunächst die Implementierung des Programms auf zentralen Servern vorgesehen, bevor in einer zweiten Phase das Roll-Out auf die Organisationseinheiten der Hochschule erfolgt.

Hochschulintern wurden im Berichtszeitraum Grundlagen eines integrierten, mehrdimensionalen Zielsystems inklusive dessen quantitativer Erfassung gelegt und erste Schritte der Implementierung in verschiedenen Handlungsfeldern vollzogen (Leistungsbezügeordnung, Forschungsinformationssystem, Bewertungsschema für forschungsbezogene Deputatsabminderungen). Ein u.a. auf diesem Zielsystem beruhendes Hochschulleitbild wurde in einem mehrstufigen Strategiebildungsprozess entwickelt. Die Überarbeitung des Hochschulentwicklungsplanes, die nach Abschluss der Zielvereinbarungen LSA fortzuführen war, wurde bereits in 2019 vorbereitet.

B. FINANZAUSSTATTUNG

Die Hochschule Merseburg setzt die ihr zur Verfügung stehenden nichtgebundenen Mittel akzentuiert zur Verbesserung der Attraktivität des Studienangebotes sowie zur Verbesserung der Forschungsbedingungen ein. So wurden etwa für die folgenden Schwerpunkte Mittel eingesetzt:

- Verbesserung der Lern- und Studienbedingungen,
- Schwerpunktförderung der Forschung im Bereich Naturwissenschaften - Chemie/Kunststoffe; Ausbau dieser Schwerpunktsetzung im Kompetenzzentrum der Hochschule Merseburg im Rahmen der KAT-Strategie der Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt,
- Wissenschaftliche Weiterbildung,
- Wahrnehmung von Verpflichtungen im Rahmen der Third Mission zur Unterstützung gesellschaftlich relevanter, sozialer und kultureller Aufgaben in der Region.

Die Hochschule Merseburg befindet sich mit dem Abwasserzweckverband Merseburg (AZV) seit 2015 in einem Rechtsstreit bzgl. sog. Altanschlüsse aus DDR-Zeiten. Die Hochschule hat zur Begleichung der Forderungen im Berichtszeitraum bereits 724.021,92 Euro gezahlt. In Streit stehen aktuell mögliche weitere Forderungen in Höhe von ca. 1,6 Mio. Euro. Es wird seit 2015 versucht Rücklagen für die Begleichung der ggf. möglichen weiteren Forderung zu bilden. Dies ist aufgrund der angespannten Haushaltslage nur eingeschränkt möglich.